

Februar 01 | 14

32. JAHRGANG

HUNDEsport

Foto: Gabriele Metz

RALLY OBEDIENCE
VDH RICHTERSCHULUNG

RETTUNGSHUNDE
DVG-SV RICHTERSCHULUNG

VDH DM/DJM
AGILITY



Offizielles Organ des
Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V.

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 15./16.02.2014 Basisseminar Obedience mit Sabine Witfeld
- 01./02.03.2014 Agility-Seminar mit Hinky Nickels und Sabine Zepf
- 21.02.2014 Streßmanagement mit Friedrich Suhr
- 22./23.02.2014 Mentaltraining mit Friedrich Suhr

Weitere Seminarinformationen und Themen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.dvg-hundesport.de.



SPORTBEREICH



DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESSPORT.DE



Foto: privat

LIEBE LESER UND LESERINNEN DES HUNDESSPORTS,

SICHERLICH HAT SICH FAST JEDER VON UNS ZUM JAHRESENDE 2013 GEFRAGT, WO IST DIE ZEIT, WO SIND DIE 365 TAGE DES JAHRES 2013 GEBLIEBEN, ABER AUCH, WAS WIRD UNS ALLEN DAS JAHR 2014 BRINGEN – BERUFLICH WIE IM PRIVATEN BEREICH.

Jeder von uns bekam freundliche Grüße und Wünsche zum Jahreswechsel, einige dieser Wünsche ließen mich nachdenken, und ich hoffe, dass sie sich umsetzen lassen ...

- | Ein gerechtes und friedliches Miteinander für alle
- | Freundschaften mehr pflegen und Zeit schenken
- | Den Blick für das Wesentliche bewahren
- | Mehr Gelassenheit, Freude und Zufriedenheit
- | Auf die eigenen Stärken vertrauen

Es liegt an uns, wir haben Prioritäten zu setzen, erst danach gibt es die erforderliche Terminplanung, negativen Stress nicht so ganz dicht an sich heranzulassen, dann wird es einfacher, den Blick für das Wesentliche zu behalten, und die Zufriedenheit stellt sich eher ein.

Leichter gesagt als getan, denn immerhin stehen bei den meisten Vereinen die Mitgliederversammlungen ins Haus, viele hatten im zurückliegenden Jahr Mitgliederverluste hinzunehmen. Bei unseren Verbandsveranstaltungen gingen Besucherzahlen zurück, obwohl wir alle viel Geld und private Freizeit in unsere Vereine, und Wettkämpfe investierten.

Der Vorstand hat Rechenschaft über das abgelaufene Jahr und Zukunftsvisionen für das kommende Jahr abzugeben; es ist viel verlangt, in solchen Momenten Zuversicht und Gelassenheit zu behalten, aber genau das sollten wir als Verantwortliche eines Vereines/Verbandes vorleben, denn genau das ist es, was die Mitgliedschaft sich von der Führungsriege erhofft. Selten wird gefragt, was wünscht sich denn der Vorstand von seinen Mitgliedern. Was wünscht er sich denn?

- | Erkennen, dass Wandel eine Chance sein kann
- | Ideen gemeinsam aktiv suchen, und deren Umsetzung realisieren
- | Nachfrage schaffen, nicht Nachfrage nur decken

Headlines kann man gut aufschreiben, sie fühlen sich gut an, aber es funktioniert nur, wenn wir sie gemeinsam aufgreifen und umsetzen.

Wir alle wissen, dass sich die Stücke des Kuchens bezüglich des Sponsorings auf Stückchen bis hin zu Krümeln verkleinert haben, unseren Sponsoren geht es ähnlich wie uns, lediglich die Begriffe werden ausgetauscht, heißt es bei uns Mitgliederwerbung, Mitgliederförderung und Mitgliederbindung, so sind es bei den Wirtschaftsunternehmen die Kundenwerbung, Kundenförderung und Kundenbindung.

Derartiges erreicht man durch Imageprojekte, denn die wirken besser als jede noch so teure Werbung in Hochglanzmagazinen oder Unterstützung von Hundesportveranstaltungen.

Auch wir haben zur Kenntnis zu nehmen, dass unsere Mitglieder sich immer mehr als unsere „Kunden“ betrachten und dürfen den sog. vertrauten alten Zeiten nicht nachtrauern, sondern die Herausforderung innovativ annehmen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir es schaffen auch im Jahr 2014 viele Erfolge mit und für unsere Hunde und unseren Verband zu erreichen.

CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER

INHALT



TITEILBILD
Foto: Gabriele Metz

03 | EDITORIAL

DVG NEWS

06 | TOP-TERMINE VORSCHAU 2014

06 | DVG AKTUELL

011 | AUSSCHREIBUNGEN | DVG | VDH

WISSENSWERTES

014 | ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT | 1.600 Kilometer Einsamkeit | Yukon Quest – das härteste Schlittenhunderennen der Welt

014 | GESUNDHEIT | Eiskalte Gefahr | Was Hundehalter im Winter beachten sollten

SPORTIV

030 | AGILITY SZENE | VDH DM/DJM Agility 2013

033 | RETTUNGSHUNDE SZENE | Erste Rettungshunde-Leistungsrichterschulung

034 | RALLY OBEDIENCE SZENE | Neue Rally Obedience Wertungsrichter für den VDH



AUSSCHREIBUNG: 011 VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE



YUKON QUEST – DAS HÄRTESTE SCHLITTEN- HUNDERENNEN DER WELT



ERSTES RALLY OBEDIENCE TURNIER BEIM BREMER PHV

DIE LANDESVERBÄNDE

018 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

019 | LANDESVERBAND BAYERN

020 | LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

021 | LANDESVERBAND HAMBURG

023 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

023 | LANDESVERBAND RAVENSBERG-LIPPE

024 | LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

024 | LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

025 | LANDESVERBAND WESER-EMS

027 | LANDESVERBAND WESTFALEN

JUGEND-POINT

028 | JUGENDAKTIVITÄTEN IM DVG UND IN DEN LANDESVERBÄNDE



VDH DM/DJM AGILITY 2013

030

IMPRESSUM

„DVG-HUNDESport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MWSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDE:** Baden-Württemberg: Petra Jäkel, Lenastr. 6, 77866 Rheinau, Bayern: Michael Wilkesmann, Hegastr. 5, 78333 Stockach | Berlin-Brandenburg: Malte Achtnicht, Zabel-Krüger-Damm 56, 13469 Berlin | Hamburg: Andreas Rieschick, Brennerkoppel 40, 22949 Ammersbek | Hessen/Rheinland-Pfalz: Petra Franke, Biegerstr. 22, 51063 Köln | Mecklenburg-Vorpommern: Belinda Harloff, Buchenring 19, 23996 Bad Kleinen | Niederrhein: Helma Spona, Dorfstr. 120c, 47647 Kerken | Niedersachsen: Torsten Wohlgenuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Martin Köplin, Fromhausener Str. 11, 32805 Horn-Bad-Meinberg | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen-Anhalt: Sigrid Eberhardt, Anderslebener Str. 38, 39387 Oschersleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwanewede | Westfalen: Peter Müller, Industriestr. 7, 35781 Weilburg

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: martina.sander@dvg-hundesport.de
BANKVERBINDUNG: Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99, Konto 181 010 878. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsanteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender. Alle Rechte

vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13.

DRUCK: www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Bretzter Str. 12, 21354 Bleckede
2. VIZEPRÄSIDENT: Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiki, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** z. Zt. unbesetzt **OBMANN FÜR VIELSEITIGKEITSSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf
DVG-GESCHÄFTSSTELLE: Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de



DVG AKTUELL

TOP-TERMINE VORSCHAU 2014

06.04.14 DVG-Mitgliederversammlung in Hemer

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNGEN IM SPORTJAHR 2014

25.-27.04.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung IPO
MV Herne-Holthausen, LV Westfalen, KG Ruhr-Mitte | Gelände des Windhund-Rennvereins Westfalen-Ruhr in Gelsenkirchen „Emscherbruch“

05./06.07.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Obedience
HSV Brilon, LV Westfalen, KG Hamm, Vereinsgelände HSV Brilon

25.-27.07.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Turnierhundsport
MV Alsdorf-Wilhelmschacht-Busch e.V., LV Nord-Rheinland, KG Aachen

09./10.08.14 DVG-Jugendsportfest im Hundesport (alle Sparten) noch kein Ausrichter

30./31.08.14 DVG-Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung Agility
ARGE OWL (HSZ Bielefeld, GHSV Lage, HSV Fairplay Bielefeld, Agilityfreunde Gütersloh, Jump for Fun Hagen a.T.W.), LV Ravensberg-Lippe, Vereinsgelände HSZ Bielefeld

04./05.10.14 DVG-Bundessiegerprüfung Wasserarbeit „Fishing Admiral's Cup“
ARGE der Wasserarbeitsgruppen im DVG, Wolfssee, Duisburg

23.-26.10.14 DVG Bundessiegerprüfung/Bundesjugendsiegerprüfung IPO FH
noch kein Ausrichter

VDH 2014

21.-23.02.14 VDH-DM IPO FH 2014 |
ARGE DVG LV Hamburg (Stelle)

15./16.03.14 1./2. VDH Qualifikationslauf zur Agility-WM |
Lussheimer Hundefreunde (dhv/swhv), Auktionshalle Biebesheim

26./27.04.14 3./4. VDH Qualifikationslauf zur Agility-WM |
VdH Odenheim e.V. (dhv), Eishalle in Bad Liebenzell

02.-04.05.14 VDH DM RTH 2014
SV OG Bergfeld-Stegen, LG Hamburg |
www.rhdm2014.de

09.-10.05.14 5./6./7. VDH Qualifikationslauf zur Agility-WM |
Dortmund Westfalenhalle (DVG)

18.05.14 VDH DM/DJM Obedience 2014 und VDH Qualifikation zur FCI WM Obedience
HSV am Tagebau Hambach (DVG), LV Nord-Rheinland, KG Aachen

01.06.14 VDH – Tag des Hundes
www.tag-des-hundes.de

02.-03.08.14 VDH-DM IPO 2014 – Göttingen
SV

11./12.10.14 VDH DM/DJM THS 2014
HSV Groß Grönau (DVG), Landesverband Hamburg, Vereinsanlage

06.12.14 VDH DM/DJM Agility 2014
noch kein Ausrichter

FCI 2014

24.-27.04.14 FCI WM IPO FH in Thüringen
DV LV Thüringen in Oberdorla

05.-08.08.14 FCI WM Obedience Helsinki (Finnland) (Di.-Fr.)
www.worlddogshow2014.fi
www.worlddogshow2014.fi/about-the-show/other-competitions/obedience-world-championships

11.-13.07.14 Junior EO Agility
Italien (Norditalien – Mailand oder Turin)

25.-27.07.14 European Open Agility
Kaposvár, Ungarn

29.-31.08.14 FCI Mannschafts-WM Rettungshundesport (Italien)

11.-14.09.14 FCI WM IPO
Malmö, Schweden

11.-14.09.14 FCI WM Agility
Luxemburg

IRO 2014

24.-28.09.14 IRO WM Rettungshunde
Nova Gorica (Slowenien)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Sonntag, 06. April 2014 in der Mehrzweckhalle (Grohe-Forum), 58675 Hemer, Gelände des Sauerlandparks – Einfahrt Ostenschlahstraße 60 – statt. Beginn 10.00 Uhr.

Die Einberufung gemäß §§ 18 und 19 unserer Satzung ist hiermit ordnungsgemäß erfolgt. Nachfolgend die vorgeschlagene Tagesordnung:

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung, Bekanntgabe des anwesenden Stimmrechts, Ehrung verstorbener Einzelmitglieder der Vereine
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen von Mitgliedsvereinen und Einzelmitgliedern der Vereine
4. Genehmigung der Niederschrift über die DVG Mitgliederversammlung vom 24. März 2013
5. Aussprache zu den Jahresberichten der Präsidiumsmitglieder
6. Bericht des Wirtschaftsausschusses, Aussprache zum Bericht, Antrag und Beschlussfassung zur Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - 7.1 Wahlleiter
 - 7.2 Präsidiumswahlen
 - a) Präsident/-in
 - b) 1. Vizepräsident/-in
 - c) 2. Vizepräsident/-in
 - d) Hauptgeschäftsführer/-in
 - e) Leistungsrichterobmann/-frau*
 - f) Obmann/-frau für Vielseitigkeitssport*
 - g) Obmann/-frau für Turnierhundsport*
 - h) Obmann/-frau für Agility*
 - i) Obmann/-frau für Obedience*
 - j) Obmann/-frau für Jugendfragen
 - k) Referent/-in für Öffentlichkeitsarbeit
 - 7.3 Wahlen zum Ehrenrat
 - a) 3 Mitglieder des Ehrenrates
 - b) 3 Ersatzmitglieder des Ehrenrates
 - 7.4 Wahlen zum Richterrat
 - a) 7 Mitglieder des Richterrates
 - b) 3 Ersatzmitglieder des Richterrates
8. Wahl eines Ersatzmitglieds zum Wirtschaftsausschuss
9. Anträge
 - a) Erörterung und Beschlussfassung zu Änderungen/Ergänzungen der Satzung und Ordnungen gemäß §3.2.1 der Satzung
 - b) Erörterung und Beschlussfassung zu Änderungen/Ergänzungen von Ordnungen gemäß §3.2.2 der Satzung
 - c) Erörterung und Beschlussfassung zu den form- und fristgerecht eingereichten Anträgen an die Mitgliederversammlung
10. Festlegung des Tagungsortes der Mitgliederversammlung 2015
11. Veranstaltungen
 - a) Informationen zu Veranstaltungen 2014
 - b) Bewerbungen für DVG- und VDH- und FCI-Veranstaltungen 2014/2015
12. Verschiedenes
Anträge von Delegierten; Bekanntgabe von Vorstandsbeschlüssen, Erörterung aktueller Themen

PRÄSIDIUM DES DVG
CHRISTOPH HOLZSCHNEIDER, DVG-PRÄSIDENT

ANMERKUNGEN:

Zu TOP 4 und 5
Die Niederschrift wurde allen Mitgliedsvereinen, Kreisgruppen-Vorsitzenden und dem DVG-Vorstand übersandt und ferner über das DVG Intranet veröffentlicht. Die Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder werden allen Mitgliedsvereinen, Kreisgruppen-Vorsitzenden und dem DVG-Vorstand mit den weiteren Drucksachen zur Mitgliederversammlung übersandt.

Zu TOP 7.2 e – j *
Gemäß § 26 der DVG Satzung werden die Obleute für Vielseitigkeitssport, Turnierhundsport, Agility und Obedience der Mitgliederversammlung von den entsprechenden Fachausschüssen vorgeschlagen.

Zu TOP 9
Sofern dem Präsidium Anträge zur Weiterleitung an die Mitgliederversammlung vorgelegt werden, die Satzungsänderungen/-ergänzungen beinhalten, werden diese den Vereinen im Wortlaut der betroffenen §§ „alter“ Text und „neuer“ Text fristgerecht vor der Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Veröffentlichung erfolgt gemäß Punkt 2 DVG Versammlungsordnung zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung im DVG Intranet.

Zu TOP 9, 10,11
Anträge aus den Mitgliedsvereinen, die in der Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind gemäß Punkt 2 der Versammlungsordnung mit der mehrheitlichen Zustimmung der Mitgliederversammlung der betreffenden Kreisgruppen und des Landesverbandes zu versehen, und schriftlich spätestens vier Wochen vor der DVG Mitgliederversammlung dem Präsidenten über die DVG-HG einzureichen.

Zu TOP 12
Anfragen von Delegierten sollten ebenfalls möglichst vorher schriftlich der DVG-HG eingereicht werden, um sicherzustellen, dass eine verbindliche Antwort erteilt werden kann. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn zu Anfragen Akteneinsicht in bestehende Vorgänge zu nehmen ist.

ALLGEMEINES

Das Stimmrecht regelt der § 20 der Satzung. Die Delegiertenausweise sind den Mitgliedsvereinen direkt mit dem Rundschreiben im Januar zugegangen.

- a) Sofern der Vorstand eines Vereines das Stimmrecht selbst nicht ausüben kann, hat der Verein das Recht, dieses Stimmrecht auf ein Einzelmitglied seines Vereines zu delegieren. Der Name des Delegierten ist im Ausweis einzutragen und der Ausweis ist vom amtierenden Vorsitzenden des Vereines (der auch dem DVG als Vorsitzender gemeldet wurde) zu unterschreiben.
- b) Außerdem haben die Vereine das Recht, ihr Stimmrecht auch auf den zuständigen Kreisgruppenvorsitzenden und in kreisfreien Landesverbänden auf die Landesvorsitzenden zu übertragen, auch hierzu ist eine entsprechende Eintragung im Delegiertenausweis erforderlich und auch durch die Unterschrift des Vereinsvorsitzenden zu bestätigen.

c



Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine www.GUP-Makler.de		
Hunde-Haftpflichtversicherung: 1 Hund mit €125,- SB €39,87	Vereins-Haftpflichtversicherung: je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	Pferde-Haftpflichtversicherung: €5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB
Zwinger-Haftpflichtversicherung: 4 Hunde mit €150,- SB €80,69	Figuranten-Unfallversicherung: je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Pony / Kleinpferd €31,97 Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66		

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

) Kreisgruppen können ihr eigenes und das ihnen übertragene Stimmrecht auf den zuständigen Landesverbandsvorsitzenden übertragen.

Die Mandatsprüfungskommission überprüft vor Beginn der Versammlung die Stimmberechtigungen und die Vollmacht beim übertragenen Stimmrecht.

Delegiertenausweise ohne Unterschrift des Vereinsvorsitzenden oder (falls dieser verhindert ist) des 2. Vorsitzenden des Vereines, dürfen von der Mandatsprüfungskommission nicht anerkannt werden.

Wir bitten die Delegierten – insbesondere, wenn sie eine Vielzahl von Stimmen vertreten – so rechtzeitig zu erscheinen (die Halle ist ab 8.30 Uhr geöffnet), dass die Mandatsprüfungskommission ihre Tätigkeit bis zum Beginn der Versammlung weitgehend abschließen kann. Ersatzausweise können nicht ausgestellt werden.

WEGBESCHREIBUNG

zum Grohe-Forum – Mehrzweckhalle Hemer
Ostenschlahstraße 60, 58675 Hemer

Aus Richtung Norden / Süden

- | A 45 bis Kreuz Hagen
- | hier auf A 46 Richtung Hagen-Hohenlimburg, Iserlohn
- | Abfahrt Hemer
- | links auf B7 Richtung Hemer
- | nach ca. 2,5 km rechts Richtung Hemer Zentrum
- | sofort auf die linke Spur
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße, nach knapp 1000 m erreichen Sie die Mehrzweckhalle

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN:

ab 01.10.2013

- | MV HSV Rossla e. V., 14-1-67, 1. Vors. Roberto Essrich, Breitungstr. 18, 06536 Südharz OT Rossla
- | MV Hundesport Freche Schnauzen e.V., 10-6-31, 1. Vors. Thorsten Schneider, Wibbeltstr. 32, 44866 Bochum
- | MV HSV Gielow, 13-1-75, 1. Vors. Thomas Neidhardt, Christinenhof 3, 17139 Gielow
- | MV Hell's Kitchen Schutzhund Club, 11-4-74, 1. Vors.: Lauren Waters, 1359 Quesada St, Ca 94124 San Francisco, USA

ab 01.01.2014:

- | MV HSV Potsdam Mittelmark e.V., 2-1-63, 1. Vors.: Sven Droste, Taylorstr. 12b, 14195 Berlin
- | MV HSV Lage-Lippe, 6-1-28, 1. Vors. Claudia Hartinger, Rotheberg 8, 33189 Schlagen
- | MV Lucky Jumpers, 15-1-34, 1. Vors. Verena Weiland, Wieschenstr. 35, 54662 Speicher
- | MV HSV Crazy Dogs Niederrhein, 17-1-13, 1. Vors. Norbert Theuvsen, Gewerbering 29, 47661 Issum

FOLGENDE VEREINE HABEN SICH UMBENANNET:

- | 9-1-4 nun: TUS Komet Arsten Hundesport e. V.
- | 10-5-43 nun: HSV Mein Hund & Ich e. V.

VEREINSAUSTRITTE ZUM 31.12.2013:

- | MV Untere Saar e. V., 7-1-57, LV Saarland

Aus Richtung Osten

- | A 44 bis zum Autobahnkreuz Unna-Ost
- | in Richtung Menden halten
- | ab Menden Richtung Hemer fahren (B7)
- | links Richtung Hemer Zentrum
- | auf der linken Spur bleiben
- | nach gut 1 km links in Ostenschlahstraße, nach knapp 1000 m erreichen Sie die Mehrzweckhalle

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- | mit der DB bis Dortmund Hauptbahnhof
- | ab hier mit dem Zug nach Iserlohn
- | ab Iserlohn Stadtbahnhof mit der Buslinie 1 nach Hemer
- | Ausstieg Hademareplatz
- | ca. 10 Minuten Fußweg

Anreise mit der Bahn

Leider ist Hemer nur über den Bahnhof in Iserlohn erreichbar, dort ist dann in den Bus nach Hemer umzusteigen. Nach Beendigung der Mitgliederversammlung sind alle Delegierten herzlich eingeladen, sich die Fortschritte im DVG-Leistungszentrum in Hemer anzuschauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Vorstandssitzung findet am Vortag zur Mitgliederversammlung um 10.00 Uhr im DVG-Leistungszentrum, Ennertsweg 51, 58675 Hemer statt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Anreise.



Am 16. November 2013 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Vereinsmitglied

KARL WRETH

im Alter von 77 Jahren.

Sein Leben verscrieb er seiner Liebe zum Deutschen Schäferhund und dem Hundesport. Hier führte er seine Hunde erfolgreich im IPO- und FH-Bereich bis zum Beginn seiner Krankheit. Auch im Vorstand des Vereins arbeitete Karl über viele Jahre tatkräftig aktiv mit. Wir verlieren einen langjährigen Kameraden und einen geradlinigen, aufrichtigen Sportsmann, den wir sehr vermissen werden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

DIE MITGLIEDER DES GHV EMSDETTEN.SINNINGEN E.V.

Foto: privat



WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Hamburg
Henning Schneiderei

LV Hessen/Rheinland-Pfalz
Hiltraut Schießler

LV Mecklenburg-Vorpommern
Jürgen Frohriep

LV Niedersachsen
Eberhard Püschel
Ursula Nissel
Werner Stellmann

LV Nord-Rheinland
Ellen Schmidt
H.-Joachim Fähse
Peter Smets

LV Saarland
Reinhold Klos

LV Schleswig-Holstein
Ursula Gibas
Axel Baasch
Henning Maß

LV Weser-Ems
Günther Quandt

LV Westfalen
Wilhelm Westermann
Horst Beckmann
Joachim Seidel
Herbert Jänich
Paul Klimek
Brunhilde Gelker
Dirk Teufel
Günter Staubermann

Der GHSV Duisburg-Rehwiese e.V. trauert um seinen Ausbildungswart

MARTIN LIEBENAU

der am 27.09.2013 plötzlich und unerwartet im Alter von 55 Jahren verstorben ist. Martin Liebenau war im Obedience seit vielen Jahren als engagierter Ringsteward, Trainer und Starter – zusammen mit seinem geliebten Border Button – bekannt. Martin Liebenau hat sich um die Rehwiese verdient gemacht, wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Anette und seiner Familie.

VORSTAND UND MITGLIEDER
DES GHSV DUISBURG-REHWIESE

Am 3.12. 2013 verstarb der VDH Hauptgeschäftsführer

BERNHARD MEYER

viel zu früh nach einem langen Kampf gegen seine heimtückische Krankheit.

Bernhard Meyer arbeitete 27 Jahre, knapp die Hälfte seines Lebens, für den VDH. Er arbeitete nicht nur beim VDH, er lebte, belebte, bewegte und veränderte den VDH in diesen Jahren seiner Zugehörigkeit, mehr als es in den vorherigen acht Jahrzehnten passierte. Er machte das „VDH-Ausstellungsbüro“ zu DEM kynologischen Verband, dessen Kompetenz national bei den Vereinen/Verbänden, in der Wirtschaft, in der Presse, in der Politik und international anerkannt ist. Sprach man vom VDH, so war sein Name automatisch damit verbunden.

Bernhard Meyer zeichnete sich durch Loyalität, Neugier, Offenheit und Beharrlichkeit aus, es war ein sehr angenehmes vertrauensvolles Arbeiten mit ihm. Zudem war er ein Kämpfer, der weder im Geschäftsnach noch im privaten Bereich aufgab, auch seinen letzten Kampf gegen die Krankheit gab er bis zum Schluss nicht auf. Auch während seiner Krankheit entwickelte er Ideen und beschäftigte sich damit, wie man denn international auch weiterhin Einfluss bekommen könnte, ohne zum FCI Vorstand zu gehören. Seine positive Lebenseinstellung behielt er bis zu seinem Tod.

Er war mit Leib und Seele Ausstellungsleiter, ihm gingen nie die Ideen aus, aber er war sich gleichwohl der Wichtigkeit

des Hundesports bewusst und hat unsere Bestrebungen nach Einführung von VDH Meisterschaften in allen Sparten nicht nur aktiv unterstützt, sondern nachhaltig etabliert und gab uns Gelegenheit, unseren Sport in den großen VDH-Ausstellungen zu präsentieren und Finalwettkämpfe zur Selektion der WM-Teams im Ehrenring durchzuführen. Er arbeitete nach dem VDH Slogan: „Wir sind für alle Hundehalter da“; entsprechend schafften wir es gemeinsam trotz anfänglich starker Widerstände in den VDH Ausstellungen bis hin zur FCI Welthundeausstellung die Mischlingswettbewerbe und Gesundheitschecks auch für Besucherhunde zu etablieren.

Bernhard Meyer wird uns nicht nur als VDH-Hauptgeschäftsführer, sondern auch als Ansprechpartner fehlen, jemand mit dem wir neben aller Arbeit auch lachen konnten. Neben seinem Beruf war er Familienvater, ein echter BVB-Fan und Langstreckenläufer.

Wir trauern mit seinen Angehörigen, denen wir unsere aufrichte Anteilnahme bekunden. Wir werden uns gern an ihn erinnern. Er behält seinen Platz in unserer Mitte.

CHRISTA BREMER

Foto: VDH



Der PSHV Wiescherhöfen-Pelkum trauert um seinen Vereinskameraden

WILHELM WESTERMANN

der am 25.10.2013 verstorben ist.

Willi war über Jahrzehnte die gute Seele des Vereins. In dieser Zeit zeichnete er sich durch seine hervorragende Vorstandarbeit aus. Bei der Instandhaltung der Platzanlage hat Willi mit Rat und Tat mitgewirkt. Mit seinem dt. Schäferhund Falko und später mit der Malinoishündin Biene nahm Willi erfolgreich an VPG-u. FH-Prüfungen teil. Seine Biene stellte er zur Verfügung, damit Jugendliche aus unserem Verein an deutschen Jugendmeisterschaften teilnehmen konnten.

Wir werden unserem Vereinskameraden Willi ein ehrendes Andenken bewahren.

In Dankbarkeit und Achtung vor seinem persönlichen Engagement

MV PSHV WIESCHERHÖFEN-PELKUM

Foto: privat



VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE

21. – 23. FEBRUAR 2014

DIE DIESJÄHRIGE VDH DM DER FÄHRTENHUNDE WIRD IM LANDESVERBAND HAMBURG GEMEINSAM VON DEN VEREINEN PHV STELLE, PHV LÜNEBURG UND DEM GHV GEESTHACHT AUSGERICHTET.

Der DVG meldete als Mannschaft:

- Isolde Rose mit ihrem Hollandse Herder „DRAGO“
- Michael Tomczak mit seiner D.-Schäferhündin „Wicky vom Oberhausener Kreuz“
- Michael Tomczak mit seinem D.-Schäferhundruden „Aik vom Rio Negro“ als Vizeweltmeister des Vorjahres
- 1. Reserve: Friedrich Dreyer mit seiner D.-Schäferhündin Trouble v. Peroh *****
- 2. Reserve: Enzo Catarraso mit seinem D.-Schäferhundruden Lennox v.d. Lobdeburg *****

***** Die Reservestarter erhalten nur dann einen Startplatz, wenn im eigenen Team jemand ausfällt oder berechnete VDH-Verbände ihr Kontingent nicht ausschöpfen und die Starter im Ranking der gemeldeten Reserveteilnehmer die höchsten Ergebnisse auf der Reserverliste haben.

Die Veranstaltung beginnt bereits am Freitag um 10.30 Uhr mit dem Absuchen der ersten Fährte in der Gruppe A, die vom Leistungsrichter Volker Sulimma bewertet wird und in der Wilfried Schäpermeier der Prüfungsleiter ist.

Die Gruppe B beginnt am selben Tag um 10.45 Uhr mit der ersten Fährte, als PL ist dort Wolfgang Pahl mit der Leistungsrichterin des BK, Nicole Köhnen.



Die letzten Fährten sollen am Sonntag gegen ca. 13.30 Uhr beendet sein, und die Siegerehrung wird dann zügig abgeschlossen und findet im Vereinsheim des PHV Stelle statt.

In dieser Veranstaltung wird das Team für die diesjährige Weltmeisterschaft der Fährtenhunde ermittelt, die im Raum Oberdorla in der Zeit vom 24. – 27. April stattfindet. Starter und Ausrichter würden sich sicherlich über viele Besucher freuen.

Weitere Infos finden Sie unter: www.dvg-hundesport.de

CHRISTA BREMER

FCI WELTMEISTERSCHAFT DER FÄHRTENHUNDE IM RAUM OBERDORLA

24. – 27. APRIL 2014

WIR VOM HUNDESORTVEREIN-VOGTEI-OBERDORLA E.V. UND DIE MITGLIEDER DES DOBERMANN-VEREIN E.V. ABTEILUNG OBERDORLA FREUEN SICH BESONDERS DARAUF, UNSERE GÄSTE VOM 24. BIS 27. APRIL 2014 ZU DIESEM EREIGNIS BEGRÜßEN ZU DÜRFEN.

Wir sind stolz darauf, anlässlich der 24. FCI WM Ihre Gastgeber zu sein und heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen! Das Bundesland Thüringen ist für seine Gastfreundschaft weithin bekannt und empfängt seine Besucher darüber hinaus mit zahlreichen kulturellen Höhepunkten, die sich nicht nur auf bedeutende thüringische Zentren wie Weimar, Meiningen oder Eisenach beschränken.

Oberdorla, nahe dem geografischen Mittelpunkt Deutschlands im Westen von Thüringen gelegen, begeistert durch seine atemberaubende Natur und eine lange, bis in

germanische Zeiten zurückreichende Tradition. Sehenswerte Bau- und Naturdenkmäler, wie die Stiftskirche Sankt Peter und Paul oder das Opfermoor, machen den zur Gemeinde Vogtei gehörenden Ort auch über den Hundesport hinaus für Besucher interessant.

Die Gemeinde Vogtei, zu der neben Oberdorla auch die Ortsteile Niederdorla und Langula zählen, gehört zum Unstrut-Hainich-Kreis und befindet sich in unmittelbarer Nähe des ausgedehnten Nationalparks Hainich. Dieser wurde im Jahre 2011 aufgrund seines naturbelassenen Buchenbestands in das UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen.

Unser ebenso zentral wie idyllisch gelegener Hundesportplatz in der Mühlhäuser Straße 143 ist ideal für die Durchführung hochklassiger Hundesportveranstaltungen geeignet. So durften wir 2012 im Auftrag

des Dobermann-Verein e.V. als Gastgeber der Deutschen Fährtenhund-Meisterschaft für Dobermänner fungieren, nachdem wir bereits im Jahre 2011 im Auftrag des VDH die VDH IPO FH ausgerichtet hatten. Zwei von vielen Veranstaltungen, auf die wir mit Stolz zurückblicken.

Und so freuen wir uns schon jetzt auf die bevorstehende Weltmeisterschaft der Fährtenhunde, wünschen allen teilnehmenden Teams gutes Gelingen und unseren internationalen Besuchern erlebnisreiche Stunden bei uns in Thüringen.

Weitere Infos finden Sie unter: www.fci-fh-wm.2104.de

JÜRGEN ANDING

AUSSCHREIBUNGEN DVG

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2014
BUNDES-JUGEND-SIEGERPRÜFUNG OBEDIENCE 2014
05./06. JULI 2014

AUSRICHTER: HSV Brilon e.V.

AUSTRAGUNGSORT: Vereinsgelände, Thülener Bruch, 59929 Brilon

Die aktuelle „DVG Ordnung BSP Obedience“ zur Durchführung erhalten Sie über Ihren MV-Vorsitzenden. Die vollständige Ausschreibung zur Veranstaltung und Weitere Informationen zur DVG BSP/BJSP Obedience 2014 finden Sie auf der DVG-Homepage unter www.dvg-hundesport.de/home/obedienc/bundessiegerpruefung.de.html



INFORMATIONEN DES AUSRICHTERS:

ANSPRECHPARTNERIN: Dr. Beate Scheffler, 0172-2002022, beate.scheffler@t-online.de

ALLGEMEINE ORGANISATION: Friedhelm Schlüter, Quellenweg 1, 59929 Brilon, Tel. 02963-2330 oder 0160-94952243, E-Mail: vom-brilonerack@web.de

ÜBERNACHTUNG/CAMPING: Brilon Wirtschaft und Tourismus GmbH, Derkere Straße 10 a, 59929 Brilon Tel. 02961-96990, Fax 02961-96996, E-Mail: bwt@brilon.de

INFORMATION ZUM CAMPING: Das Campinggelände befindet sich direkt am Vereinsgelände auf dem angrenzenden Wiesengelände. Die Stromversorgung der Wohnwagen und Zelte ist gesichert.

HOMEPAGE: www.dvg-westfalen.de

WEGBESCHREIBUNG: A 44 Ausfahrt 58/Erwitte, Anröchte auf B516 Richtung Warstein, Belecke links auf B516 Richtung Rüthen, Brilon, weiter auf B480 Richtung Brilon, Kreisverkehr dritte Ausfahrt auf B7 Richtung Marsberg, nächster Kreisverkehr zweite Ausfahrt Richtung Marsberg auf B7, Thülener Kreuzung rechts auf L913 Richtung Flugplatz, hinter Flugplatz links auf Thülener Bruch.



STANDORT FÜR NAVI:

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG AGILITY 2014
BUNDES-JUGEND-SIEGERPRÜFUNG AGILITY 2014
SAMSTAG, 30. AUGUST 2014

AUSRICHTER:

Arge: Hundesportzentrum Bielefeld, GHSV Lage e.V., HSV Fairplay Bielefeld e.V., Agilityfreunde Gütersloh e.V. Jump for Fun Hagen a.T.W. e.V.

AUSTRAGUNGSORT: Hundesportzentrum Bielefeld, Hof Steffen, Dingerdisser Str. 13, 33699 Bielefeld

Meldeschluss für die LV OfA beim DVG OfA ist der 30. Juni 2014

Die aktuelle „DVG Ordnung BSP Agility“ zur Durchführung erhalten Sie über Ihren MV-Vorsitzenden. Die vollständige Ausschreibung zur Veranstaltung, und weitere Informationen zur DVG BSP/BJSP Agility 2013 finden Sie auf der DVG-Homepage unter www.dvg-hundesport.de/home/agility/bundessiegerpruefung.de.html



INFORMATIONEN DES AUSRICHTERS:

ALLGEMEINE ORGANISATION: Stefan Nagel, Tel. 0171-2609420, stefan.nagel@dvg-lv-ravensberg-lippe.de

ÜBERNACHTUNG/CAMPING:

- Hotel: Oldentrupper Hof, www.bestwestern-bielefeld.de
- Camping: Es sind Wohnwagenplätze mit Stromversorgung vorhanden. Voranmeldung per Mail an Stefan Nagel ist notwendig. Kosten werden noch bekannt gegeben.

HOMEPAGE: www.hundesportzentrum-bielefeld.de

WEGBESCHREIBUNG:

- A 2 Abfahrt Bielefeld-Zentrum
- Auf die B 66 Richtung Bielefeld
- Bei „Porta Möbel“ rechts abbiegen auf den Ostring
- An der 2. Ampel – beim Best Western Hotel Oldentrupper Hof – rechts abbiegen in die Dingerdisser Straße
- Nach ca. 200 m links abbiegen auf das Grundstück Dingerdisser Str. Nr. 13

STANDORT FÜR NAVI:

Lat: 52° 0'20.38"N (52.005666)/
Lon: 8°36'58.75"E (8.61632)



AUSSCHREIBUNGEN DVG

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG THS 2014 BUNDES-JUGEND-SIEGERPRÜFUNG THS 2014 25./27. JULI 2014

AUSRICHTER: MV Alsdorf-Wilhelmschacht-Busch, LV Nord-Rheinland

AUSTRAGUNGSORT: Glück Auf Arena (Spielvereinigung Glück auf Ofden 1955 e.V.), Schleibacher Weg 7, 52477 Alsdorf

Meldeschluss für die LV OfT beim DVG OfT ist spätestens fünf Wochen (Poststempel) vor dem Termin der DVG-BSP THS, regelmäßig aber am der jeweiligen LV THS-Meisterschaft nachfolgenden Mittwoch. Im Kalenderjahr 2014 ist dies spätestens der 22. Juni

Die aktuelle „DVG Ordnung BSP THS“ zur Durchführung erhalten Sie über Ihren MV-Vorsitzenden. Die vollständige Ausschreibung zur Veranstaltung, und weitere Informationen zur DVG BSP/BJSP THS 2014 finden Sie auf der DVG-Homepage unter www.dvg-hundesport.de/home/turnierhundesport/bundessiegerpruefung.de.html



INFORMATIONEN DES AUSRICHTERS:

ALLGEMEINE ORGANISATION/ÜBERNACHTUNG/CAMPING: Schwarz, Michael, Tel. 0177-5181687, mike-alsdorf@t-online.de

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG WASSERARBEIT 2014 UND „FISHING ADMIRAL'S CUP“ SAMSTAG, 04. OKTOBER 2014

AUSRICHTER: Wasserarbeitsgruppe NRW
AUSTRAGUNGSORT: Freibad „Wolfssee“, Kalkweg 266, 47279 Duisburg

Die offene DVG Bundessiegerprüfung Wasserarbeit (einschließlich Fishing Admirals Cup) wird ausgetragen nach den Maßgaben der DVG Prüfungsordnung Wasserarbeit in der Prüfungsstufe D-Diplom.

TEILNEHMER: Meldeberechtigt ist jedes Team, das im Qualifikationszeitraum zwei bestandene Prüfungen der Stufe D-Diplom nachweisen kann.

QUALIFIKATIONSZEITRAUM: 12. Oktober 2013 – 21. September 2014
MELDESCHLUSS: 24. September 2014

MELDUNG: mittels gesondertem Meldeschein (DVG Homepage). Teilnehmer persönlich direkt an den Ausrichter. Angabe und Nachweis der beiden besten im Qualifikationszeitraum erreichten Prüfungsergebnisse im D-Diplom.

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG: Teilnahmeberechtigt nur Teams, die sowohl für den Hundeführer als auch den Hundeeigentümer, die Mitgliedschaft innerhalb des DVG nachweisen können. Der Titel wird an das Team mit dem höchsten Tagesergebnis vergeben.

FISHING ADMIRAL'S CUP: Teilnahmeberechtigt alle in der Prüfungsstufe gemeldeten und angenommenen Teams. Zur Vergabe des Titels Sieger „Fishing Admiral's Cup 2014“ werden das Tagesergebnis und die nachgewiesenen beiden Qualifikationsergebnisse addiert.

CAMPING: Das Campinggelände befindet sich auf einer Wiese am Schulgelände des Gymnasiums der Stadt Alsdorf (Theodor-Seipp-Straße 1, 52477 Alsdorf) 700 m vom Sportgelände entfernt. Vom Campinggelände gelangt man über einen Fußweg durch einen Park zum Sportplatz. Stromversorgung der Wohnwagen u. Zelte wird bestmöglichst zur Verfügung gestellt. Bei den Zelten kann nicht garantiert werden, dass der PKW neben dem Zelt abgestellt werden kann. Um unnötige Beeinträchtigungen der Anwohnern und der Gemeinde zu vermeiden bitten wir die Lautstärke auf dem Gelände ab 22 Uhr im Rahmen zu halten.

WEGBESCHREIBUNG: An der Glück Auf Arena kann nicht geparkt werden! Die Parkplätze für Besucher und Nicht-Camper werden ausgeschildert und befinden sich 400 m vom Austragungsort entfernt neben der Turnhalle für den Festabend.

FESTABEND: 26.07.2014 in der Turnhalle Ofden, Alfred-Brehm-Straße 29, 52477 Alsdorf.

STANDORT FÜR NAVI: (Parkplatz/Festabend)

INFORMATIONEN DES AUSRICHTERS:

ALLGEMEINE ORGANISATION: Christian Diedrichs, Tel. 0151-58485028, christian.diedrichs1@gmail.com

HOMEPAGE: wasserarbeitsgruppe.de

STANDORT FÜR NAVI:

Freitag, 03. Oktober und Sonntag, 05. Oktober 2014 sind weitere offene Prüfungen in allen Prüfungsstufen geplant. Weitere Informationen erhalten sie in den nächsten Wochen auf der DVG-Homepage unter www.dvg-hundesport.de/home/rettungshundesport/wasserarbeit/fishing_admirals_cup.de.html



AUSSCHREIBUNGEN VDH

VDH DEUTSCHE MEISTERSCHAFT/JUGENDMEISTERSCHAFT OBEDIENCE 2014 18. MAI 2014

AUSRICHTER: HSV Am Tagebau Hambach (DVG)

AUSTRAGUNGSORT: Vereinsgelände des HSV Am Tagebau Hambach, 52382 Niederzier, Heideweg /nähe Modellflugplatz

Die Teilnehmer werden vom LV direkt an den OfO-DVG gemeldet. Meldeschluss beim OfO-DVG ist der 15. April 2014 (Poststempel).

Die aktuelle „VDH Ordnung DM/DJM Obedience“ zur Durchführung erhalten Sie über Ihren MV-Vorsitzenden. Die vollständige Ausschreibung zur Veranstaltung und weitere Informationen zur VDH DM/DJM Obedience 2014 finden Sie auf der DVG-Homepage unter www.dvg-hundesport.de/home/obedience/vdh_meisterschaft.de.html



VDH DM RETTUNGSHUNE

02. – 04.05.2014

SV OG BERGFELD-STEGER, LG HAMBURG, WWW.RHDM2014.DE

DER DVG ENTSENDET RETTUNGSHUNDETEAMS ZUR VDH DM RH, DIE FOLGENDE KRITERIEN ERFÜLLEN:

Für Meldungen in Stufe B:

1. Nachweis einer bestandenen IPO-R in Stufe B in einer beliebigen Sparte im Zeitraum vom Folgetag RHDM des Vorjahres bis zum internen Meldeschluss DVG (zwei Wochen vor Meldeschluss VDH): 06. Mai 2013 – 09. März 2014
2. Nachweis einer bestandenen IPO-R in Stufe B in der zu meldenden Sparte im Zeitraum vom Folgetag der VDH DM RH 2012 bis zum internen Meldeschluss DVG (zwei Wochen vor Meldeschluss VDH): 06. Mai 2013 – 09. März 2014

Die Sieger der VDH DM RH 2013 des Vorjahres in Stufe B sind automatisch in der gleichen Sparte qualifiziert sofern Sie Ihre Meldeunterlagen über den DVG einreichen.

Für Meldungen in Stufe A:

Nachweis einer bestandenen IPO-R in Stufe A in der zu meldenden Sparte im Zeitraum vom Folgetag der VDH DM RH 2012 bis zum internen Meldeschluss DVG (zwei Wochen vor Meldeschluss VDH): 06. Mai 2013 – 09. März 2014

Meldungen sind bis spätestens 11. März 2014 eingehend aufzuliefern, bevorzugt in elektronischer Form. Die Meldung muss folgende Unterlagen beinhalten:

- vollständig ausgefüllter Meldeschein (veröffentlicht unter www.dvg-hundesport.de)
- Kopie der Leistungsnachweise, incl. des jeweiligen Deckblattes

INFORMATIONEN DES AUSRICHTERS:

ALLGEMEINE ORGANISATION: Willibert Heinrichs, Tel.: 02465-905031, Mobil: 0163-5905030, vorsitzender@hundeverein-arnoldsweiler.de

HOMEPAGE: www.hundeverein-arnoldsweiler.de

WEGBESCHREIBUNG: Das Vereinsgelände liegt in mitten des Tagebaugesbietes. Die detaillierte Wegbeschreibung bitte der Vereinshomepage entnehmen.

STANDORT FÜR NAVI:



Die Meldungen erfolgen direkt durch den Teilnehmer an: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Straße 16, 51647 Gummersbach, praesident@dvg-hundeport.de

Sobald weitergehende Informationen durch den VDH Ausschuss Rettungshundewesen zur Verfügung stehen, werden diese unter www.dvg-hundesport.de/home/rettungshundesport/rettungshundesport/vdh-dm.de.html veröffentlicht.



HINWEIS FÜR DEN BEREICH RETTUNGSHUNDESORT!

Ab 2015 finden nur noch solche nach dem 01. Mai 2014 erreichten Prüfungsergebnisse DVG-seitig Anerkennung als Qualifikationsergebnis für die Meldung zur VDH DM, FCI WM, IRO WM, wenn diese in der DVG Leistungsurkunde nachgewiesen werden.

AGILITY-TUNNEL



ISH-Blümel-GmbH
Telefon 045 04/46 02
www.hundetunnel.de

TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

1.600 KILOMETER EINSAMKEIT

YUKON QUEST – DAS HÄRTESTE SCHLITTENHUNDERENNEN DER WELT

ES GILT ALS HÄRTESTES SCHLITTENHUNDE-RENNEN DER WELT. LEBENSGEFÄHRLICHE KÄLTE, BIZARRE EISWÜSTEN UND 1.600 KILOMETER STRECKE WARTEN AUF DIE TEILNEHMER. SEIT 1984 FORDERT DER YUKON QUEST JEDEN FEBRUAR UNERSCHROCKENE ABENTEUERER HERAUS. DIESES JAHR STEHT EIN JUBILÄUM AN: DER 30. YQ! START IST IM KANADISCHEN WHITEHORSE, ZIEL IST FAIRBANKS IN ALASKA.

Gnadenlose 50 Grad Celsius unter Null. Meterhoher Schnee knistert unter den Kufen. Die wärmende Hightech-Hülle schützt den Körper vor dem sicheren Erfrieren in dieser bizarren Eiswüste. Wobei die eigentlichen Protagonisten des Ganzen – die Hunde – eiskalt auf sie verzichten. Denn während sich der Musher, der Schlittenhundeführer, in wärmende Stoffe wie Thinsulate & Co. einkuschelt, wärmt sie nur ihr mit dichter Unterwolle ausgestattetes Haarkleid. Es sind überwiegend Alaskan Huskys, die zum härtesten Schlittenhunderennen der Welt, dem Yukon Quest, antreten. Eigentlich keine anerkannte Rasse, sondern vielmehr eine Mischung auf der Basis historischer Goldgräber-Hunde, die 1898 anlässlich des großen Gold Rushs an den Klondike kamen. Klar, dass Größe, Typ und Farbgebung stark variieren und doch hat sich inzwischen ein einheitliches Anforderungsprofil herauskristallisiert. Ausdauer, Kraft, Robustheit, Teamgeist und Freude daran, mit eifrigen Artgenossen einen Hundeschlitten zu ziehen – all das macht einen Siegertyp aus.

ZAHLEN, DIE BEEINDRUCKEN

1000 MEILEN = 1.600 KILOMETER: die Gesamtstrecke des Yukon Quests

10 BIS 16 TAGE: Dauer des Rennens

1983: Im Bull's Eye Saloon in Fairbanks (Alaska) fassen vier Musher den Vorsatz, den Yukon Quest ins Leben zu rufen.

1984: Durchführung des ersten Yukon Quests. Seitdem fordert er durchgängig – jedes Jahr im Februar – die härtesten Musher der Welt heraus.

2.000 BOOTIES: Über 2.000 Pfotenschuhe sind im Gepäck, wenn die Musher zum Yukon Quest starten.

20 TIERÄRZTE: Sie sind für das Wohl der Hunde zuständig.

9 CHECKPOINTS: Neun Kontrollpunkte gibt es an der Strecke. Teilweise liegen sie über 360 Kilometer weit auseinander. Hier können Hunde tierärztlich versorgt oder nach Hause geschickt werden.



Fotos: Gabriele Metz

AUF DEN SPUREN DER GOLDGRÄBER

Auch dieses Jahr gehen fast ausschließlich Alaskan Huskys an den Start, um beim härtesten Schlittenhunderennen der Welt neue Rekorde aufzustellen. Am 1. Februar, um Punkt 11 Uhr, geht's los. 27 Teams sind gemeldet. Maximal 50 sind laut Reglement zugelassen. Jedes von ihnen geht mit mindestens acht und höchstens 14 Hunden auf die Strecke. Sechs von ihnen müssen das Ziel erreichen. Rund 1.500 US-Dollar kostet die Meldung. Viel Geld, das sich manche Musher das Jahr über vom Mund absparen. Doch die Herausforderung ist groß. 1.600 Kilometer überwinden. Auf den Spuren der Glückssucher des großen Gold Rush von 1898 reisen. Die Seelen derjenigen spüren, die vor über 100 Jahren ihr Leben auf den unwegsamen Post-Hundeschlittenrouten aufs Spiel setzten. Alleine sein, mit sich und den Hunden. Umgeben von vereisten Flüssen, eingeschneiten Wäldern und Berggipfeln, auf denen der eiskalte Atem des Polarkreises schmerzhaft in den Nasenlöchern sticht.

MENSCHEN, DIE EXTREME LIEBEN

Warum suchen Menschen solche Extreme? Wer die Yukoner kennt, wundert sich wahrscheinlich nicht. Denn sie sind schon ein ungewöhnliches Häufchen. Nur 33.000 Menschen leben im fast 500.000 Quadratkilometer großen Yukon Territory, das fast ausschließlich aus unberührter Wildnis besteht. Im Winter trotz man eisigen Temperaturen von bis zu Minus 60 Grad Celsius. Im Sommer kann das Thermometer schon einmal auf 30 Grad über Null klettern. Ein Leben zwischen Bären und Wölfen, fernab jeglicher Zivilisation, zieht echte Abenteurer an. Und es ist hart, was wohl erklärt, weshalb das Durchschnittsalter im Yukon bei 33 Jahren liegt.

DEUTSCHES VORSTANDSMITGLIED

All das kann das deutsche Mitglied des kanadischen Yukon Quest-Vorstands, Rolf Schmitt, nicht schrecken. Im Gegenteil. Er und seine Frau Ingrid haben sich unweit von Whitehorse (der Hauptstadt des Yukon) gemeinsam mit neun Pferden ein urgemein-



ALASKAN HUSKY

Ausdauer, Kraft, robuste Pfoten, ein freundliches Wesen, Teamgeist und Spaß am Rennschlitten – das sind die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Yukon Quest-Hund. Und keiner erfüllt diese Ansprüche so überzeugend wie der Alaskan Husky. Das ist keine offiziell anerkannte Rasse und dennoch bereits eine Legende im Hohen Norden. 22,5 bis 30 Kilogramm bringt ein typischer Alaskan Husky auf die Waage. Typ und Farbe des Haarkleids variieren dabei ganz ordentlich. Kleine, geschlossene Pfoten und ein gesegneter Appetit gehören ebenfalls zu den geschätzten Qualitäten der Eissportler.

liches Nest geschaffen. „Nicht zu glauben, dass wir früher in einem penibel gepflegten Reihenhaus in der Nähe von Frankfurt lebten. Auto waschen, Rasen mähen ... Wir waren richtige Spießer“, lacht Ingrid, die damals gemeinsam mit ihrem Mann Rolf eine Handelsvertretung für Flachdachabdichtung betrieb. Doch dann packte es die beiden Schweden-Fans. „Wir verbrachten einen Urlaub im Yukon und kamen einfach nicht mehr davon los. Die atemberaubend schöne Natur, die herzlichen Menschen und das extreme Klima zogen uns in ihren Bann“, erinnert sich Rolf und streicht nachdenklich durch seinen grauen Vollbart. Dann ging es Schlag auf Schlag: Die beiden fanden ein 55 Hektar großes Grundstück mit Blick auf den türkisblauen Takhini River und den schneebedeckten Pilot Mountain – Malboro-Romantik pur. „Wir gaben unseren Job auf, verkauften das Reihenhaus und emigrierten nach Kanada. Das erforderte zwar eine ganze Menge Verwaltungsaufwand, war mit einem guten ‚Business-Plan‘ im Gepäck aber zu schaffen“, erzählt der vom Quest begeisterte Rolf. →

WAS DIE TIERÄRZTE LEISTEN

Sie kommen aus den USA, Kanada und sogar aus Europa. Jeder von ihnen ist Mitglied der Internationalen Schlittenhunde Veterinär Vereinigung. Denn die medizinische Betreuung eines vierbeinigen Hochleistungs-Athleten bedarf spezieller Kenntnisse. Der Einsatz der Renn-Tierärzte beginnt rund zwei Wochen vor dem Startschuss zum Yukon Quest. Jeder einzelne Hund wird gründlich untersucht. Nur wer topfit ist, darf starten. Natürlich muss auch der Impfausweis lückenlos sein. Während des 1000-Meilen-Rennens erfolgen weitere Vet Checks an rund zehn Kontrollpunkten. Tierärzte und Musher arbeiten eng zusammen. Zumindest im Idealfall. Und damit die Motivation noch mehr steigt, vergibt das Tierärzteam nach dem Rennen einen Preis. Den erhält der Musher, der seinen Hunden während des Quests am meisten tierärztliche Betreuung zukommen ließ.

WAS DIE HUNDE SCHÜTZEN SOLL

- | Der Rennschlitten eines Mushers muss die Möglichkeit bieten, einen verletzten oder erschöpften Hund zu transportieren.
- | Musher müssen für jeden Hund ihres Teams acht Booties (Pfetenschuhe) dabei haben.
- | Nacken- und Brustgurte der Geschirre müssen abgepolstert sein.
- | Misshandlungen von Hunden werden mit Disqualifikation und dauerhaftem Ausschluss vom Yukon Quest geahndet.
- | Zwangsernährung (zum Beispiel über eine Magensonde) ist strikt verboten.
- | Jede Form des Dopings ist untersagt. Zufalls-Urinproben während des Rennens sind jederzeit möglich.
- | Alle Hundeteams müssen solange an der Ziellinie beziehungsweise im Holding Bereich bleiben, bis alle erforderlichen Blut- und Urinproben entnommen sind.

ABENTEURER WILLKOMMEN!

Sein Business-Plan sah folgendermaßen aus: Im Sommer geführte Reittouren durch das Yukon Territory anbieten und im Winter Gäste zu den interessantesten Stationen des härtesten Schlittenhunderennens der Welt, dem Yukon Quest, bringen. Hinzu kamen Trekking-Touren auf alten Goldgräber- und Trapperrpfaden und die Vermietung traumhaft schön gelegener Cabins. Das Geschäft läuft gut. Kein Wunder, denn die beiden Pferdeliebhaber haben ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

Auch dieses Jahr sind Ingrid und Rolf wieder mit von der Partie, wenn der Startschuss für den Yukon Quest fällt. Der Ex-Frankfurter ist seit Jahren als Vorstandsmitglied für den Quest aktiv. Somit weiß er genau, wo die besten Stellen sind, um das Rennen hautnah zu erleben. Er kennt berühmte Musher wie Frank Turner oder Gerry Millowitz persönlich und weiß wie diese urigen Gesellen ticken.

HARMONISCHE TEAMS

Doch die eigentlichen Protagonisten des Rennens sind die Hunde. Wesen und Leistungsprofil sind klar definiert, rein optisch herrscht Abwechslungsreichtum. 22,5 bis

30 Kilogramm wiegen die Alaskan Huskys durchschnittlich. Körpergröße und Farbe variieren.

Musher sind bemüht, gut zueinander passende Hunde vor den Schlitten zu spannen. Denn wenn Körpergröße und Lauftempo harmonieren, profitiert das gesamte Gespann davon.



Foto: Gabriele Metz

Die Pfoten der Hunde stehen ständig im Fokus. „So gut die Pfoten, so gut der Hund!“ lautet eine Musher-Weisheit. Das bedeutet zum einen: kleine, geschlossene Pfoten mit robuster Veranlagung. Zum anderen: professionelle Pflege. Dabei kommen Booties, Pfotenschuhe, zum Einsatz. Aber auch Puder, Salben und Cremes. Jeder Musher hütet sein persönliches Geheimrezept wie einen Schatz.

ZWERGE AUF DEM TRAIL

Robustheit, Sportsgeist und Durchhaltevermögen sind auch dieses Jahr gefragt, wenn 27 Teams in Whitehorse an den Start gehen. Eine gute Vorbereitung ist dabei genauso wichtig wie die geschickte Einteilung der eigenen Kräfte auf der 1.600 Kilometer langen Strecke. Denn Erschöpfungszustände sind das größte Risiko für Musher, wenn sie alleine mitten im Eis sind. Quest-Veteran Frank Turner wäre wohl erfroren, wenn er nicht vom eigenen Zittern geweckt und – halb halluzinierend – von seiner inneren Stimme angefeuert worden wäre. „Ich sagte mir, das ist Brüderchen Frost, der dich schüttelt und antreibt, weiterzufahren. Und das tat ich“, schildert er. Ein anderer sah Zwerge auf dem Trail.

Wer sich dem Quest stellt, sucht die Herausforderung und will sie spüren, die Seele des Nordens, die Northern Soul. Wie könnte das besser gelingen als bei einem Rendezvous mit sich selbst, der Natur und klirrend kalter Einsamkeit.

GABRIELE METZ

INFO

Die SIR North Country Ranch liegt in der Nähe von Whitehorse, das man von Frankfurt aus mit Air Canada und im Sommer auch mit der Condor erreichen kann. Gäste wohnen in einer gemütlichen Cabin, zu der das obligatorische Outhouse mit Blick über den Takhini River gehört. Ingrid und Rolf bieten neben individuellen Reittouren auch Trekkingurlaube und ein interessantes Winter-Programm an. Mit einem Mietwagen lassen sich von Whitehorse aus tolle mehrtägige Touren unternehmen. So können Sie in der alten Goldgräberstadt Dawson die Atmosphäre des Goldrauschs erleben, Goldminen besuchen, selbst schürfen und den Abend im legendären „Klondike Kate's“ ausklingen lassen. Noch etwas weiter nördlich lockt der Dempster Highway, der nördlichste Highway der Welt, und entführt in bizarre Eiswelten und Inuit-Dörfer. Auch nach Skagway in Alaska ist es nicht weit. Hier kamen einst die betuchteren Goldgräber mit Schiffen an, um mit dem Zug „Whitepass Railroad“ weiter nach Whitehorse zu reisen. Heute transportiert das historische Gefährt Touristen, die die abenteuerliche Reise der Goldsucher von einst nachempfinden wollen.

Weitere Informationen und Buchungen:
Ingrid und Rolf Schmitt
SIR North Country Ranch
P.O. Box 20001
Whitehorse, Yukon
Canada Y1A 7A2
Telefon: 001 867 393 3492
E-Mail: info@yukonperde.de
Internet: www.yukonperde.de und
www.yukon-quest.com (Quest-Touren)



(c) RTL / Stefan Gregorowius

Tobias Lassner mit Stinker
... oder wie sie in Wirklichkeit heißen:
Patrick Müller und seine Linka - zwei der Stars aus der RTL-Serie „Unter uns“



Shake - Carlis Schüttelhunde
Die spektakulären Fotos von Carl Davidson sind als Buch erschienen



Die Hunde der Eskimos
Das Rudel „Hund&Mensch“ steht an erster Stelle



Schlafende Hunde wecken!
Wie erkenne ich, wenn mein Hund Alpträume hat und wie helfe ich ihm dann?



Ungewöhnliche Freunde
Eine Schäferhündin, die sich gleich um einen ganzen Wurf Katzen kümmert!



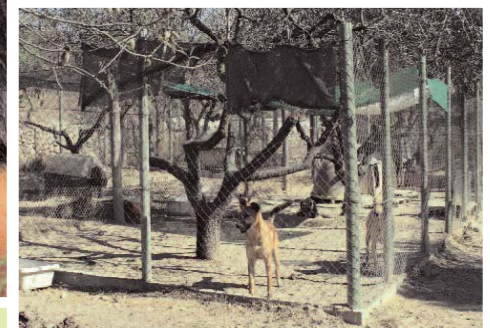
„The Royal Dog and Cat“
Luxus-Halsbänder in traumhaften Farben, Designs und Materialien

Karneval mit Hund Gefahren in der jekken Zeit
Gesundheit Husten, Neurologie
Hundesport Neue Hunde-Events
Chihuahua Die kleinen Energiebündel
Karneval mit Hund Gefahren und Tipps
... und vieles mehr.

Hunde Reporter 20
ab dem 31.01. im Handel!



Meisterhafte Hundetricks
Trick-Multitalent Julia Preiß zeigt, wie du deinem Hund Tricks beibringen kannst



Pfotenhilfe Spanien
Der Einsatz der Tierschützer für die leidenden Straßenhunde Spaniens



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.dvg-baden-wuerttemberg.de

ANDREA MANTHEY MIT GLENMORE ZUM DRITTEN MAL LANDESMEISTER

Bei der Landesmeisterschaft IPO des Landesverbands Baden-Württemberg im Deutschen Verband für Gebrauchshunde, die in diesem Jahr beim Hundesportverein Honau ausgetragen wurde, erkämpfte sich Andrea Manthey mit ihrem Hollandse Herder Rüden Boyds Bullriding Glenmore den Titel des Landesmeisters für Gebrauchshundesport.

Nach der Auslosung ging die erste Gruppe, Madlen Keller mit Boyds Bullriding Ixxus, Johann Krenn mit Baron des Pirates de Matra, Andrea Manthey mit Boyds Bullriding Glenmore und Beatrice Lederer mit Indy vom Drachenherz ins Fährtenengelände, das die Landwirte Jochen Weis und Lothar Appenzeller aus Rheinau-Memprechtshofen zur Verfügung stellten. Für das Legen der Fährten standen dem Leistungsrichter Peter Hüttlin die erfahrenen Fährtenleger Erich Morgenthaler und Dieter Jäkel zur Seite.

Zeitgleich auf dem Vereinsgelände des Hundesportvereins Honau präsentierten die Teams Sebastian Ewerling mit Eila vom Kamberg, Stefanie Müller mit Joachim vom Holzhäuser Flur, Dominique Braun mit Guss de l'Orée de Billaire und Heike Fretter mit Base des Pirates de Matra ihre Hund dem Leistungsrichter Andreas Die-drich aus dem benachbarten DVG-Landesverband Saarland.

Danach der Wechsel und nach Fährte und Unterordnung deutete sich ein spannender Kampf um die Meisterschaft an. 6 Teams trennten vor dem Schutzdienst ganze 9 Punkte.

Zur Mittagszeit füllte sich das Vereinsheim bis auf den letzten Platz und das Küchenteam um Peter Schneider hatte alle Hände voll zu tun den Ansturm der Besucher zu bewältigen. Danach warteten alle gespannt auf die dritte Abteilung, den Schutzdienst.



Foto: Gottfried Reinbold

Diese Abteilung wurde von beiden Leistungsrichtern gemeinsam bewertet. Als Schutzdiensthelfer kam im ersten Teil Dirk Jäkel und im zweiten Teil Yannick Kayser zum Einsatz.

Mit 96 Punkten, ein Vorzüglich, verteidigte Andrea Manthey mit Boyds Bullriding Glenmore, von den Hundefreunden Friesenheim ihren hauchdünnen Vorsprung und wurden zum dritten Mal Landesmeister für Gebrauchshundesport. Ihr routinierter Rüde Glenmore erreichte in der höchsten Prüfungsstufe IPO3 286 von 300 möglichen Punkten. Den Vizemeistertitel erkämpften sich ihre Vereinskollegin Heike Fretter mit ihrer Malinoisrüdin Base des Pirates de Matra und 285 Punkten. Dominique Braun mit Guss de l'Orée de Billaire, ein Malinoisrüde, vom Gebrauchshundesportverein Honau belegte den dritten Platz mit 281 Punkten.

Die weiteren Platzierungen. Madlen Keller mit Boyds Bullriding Ixxus 278 Punkte, Johann Krenn mit Baron des Pirates de Matra 276 Punkte, Stefanie Müller mit

Joachim vom Holzhäuser Flur 273 Punkte und Beatrice Lederer mit Indy vom Drachenherz 190 Punkte. Alle für den VGH Honau startend. Sebastian Ewerling von den Hundefreunden Friesenheim musste leider seine Schäferhündin Eila vom Kamberg verletzt zurück ziehen.

Der Landesvorsitzende Walter Lichtenstein lobte bei der Siegerehrung das Team um den 1. Vorsitzenden des VGH Honau Günter Schäfer für eine wieder hervorragend organisierte Landesmeisterschaft für Gebrauchshundesport.

Der DVG-Landesverband Baden-Württemberg wird bei der Bundessiegerprüfung, die am 26.04.-28.04.2014 in Gelsenkirchen-Emscherbruch stattfindet, wieder mit einem starken Team vertreten sein.

Dieter Jäkel mit seinem Malinoisrüden Falk Chateau Schönwalde, der sich über die VDH-Deutsche Meisterschaft qualifizierte, wird das Team Manthey/Glenmore und Fretter/Base verstärken.

Aber auch die nächstplatzierten Teams mit Dominique Braun und Guss, Madlen Keller und Ixxus, Johann Krenn und Baron, Stefanie Müller und Joachim haben sich, durch ihre sehr guten Leistungen, die Chance gewahrt, sich über die Leistungsliste für die Bundessiegerprüfung zu qualifizieren.

DIETER JÄKEL

LANDESVERBAND BAYERN

www.dvg-lv-bayern.de

BEGLEITHUNDEPRÜFUNG BEI DEN STADTSTEINACHER TIERFREUNDEN

Am 22.09.2013 fand bei den Tierfreunden Stadtsteinach bereits die 5. Begleithundeprüfung statt.

Pünktlich um 10.00 Uhr wurde mit der Prüfung begonnen, welche auf dem Vereinsgelände in der alten Papierfabrik in Stadtsteinach stattfand. Zuerst mussten sich die Teilnehmer dem amtierenden Leistungsrichter zur schriftlichen Überprüfung ihrer Sachkunde stellen. Im Anschluss daran fand die Unbefangenheitsprüfung

statt, bei der auch die Chip-Nummern der Hunde geprüft wurden. Danach ging es zum praktischen Teil über, bei dem die Hundeführer ihre Hunde bei Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz und Platzübung präsentierten. Zum Abschluss wurden die Hunde noch außerhalb des Übungsgeländes im öffentlichen Verkehr bei verschiedenen Übungen geprüft. Auch dies bestanden alle Teams mit Bravour.

MARLIES HACKER

Die Teilnehmer mit Prüfer und Prüfungsleiter
Foto: Marlies Hacker

BEGLEITHUNDEPRÜFUNG BEI DEN HUNDEFREUNDEN WÖRTH AN DER ISAR E.V.

Am Samstag, dem 12.10.2013 fand auf dem Hundeplatz der Hundefreunde Wörth die Herbstprüfung statt.

Dazu hatten sich 13 Hundeführer mit ihren Hunden, nach intensiver Vorbereitung durch die beiden Trainer Robert Müller und Angelika Brunner. Leistungsrichter Herbert Schiffers mit Siggie Schwarzkopf waren eingeteilt, um diese Prüfung zu richten. Die theoretische Sachkunde wurde von allen Teilnehmern noch mit Erfolg gemeistert. Bei den Übungen auf dem Platz erreichten leider 3 Teams das angestrebte Ausbildungsziel nicht. Der anschließende Verkehrsteil wurde ebenfalls mit Bravour gemeistert. Souverän zeigten sie sich bei Begegnungen mit Radfahrern, Joggern, Spaziergängern und verschiedenen motorisierten Fahrzeugen.

Die Hundefreunde Wörth gratulieren den Teams Monika Trunz mit Balu, Jutta Nachtmann mit Kira, Wolfgang Päsler mit Flocke, Heide Lüttringhaus mit Momo, Angelika Meidel mit Aika, Andrea Päsler mit Djamar, Angela Gustke mit Ivy, Johannes Kreuzer mit Linus, Sandra Pritscher mit Ben und Frank Engelhard mit Diego zur bestandenen Begleithundeprüfung.

Auch nächstes Jahr soll um die gleiche Jahreszeit wieder eine Begleithundeprüfung bei den Hundefreunden in Wörth stattfinden. Interessierte Hundeliebhaber können sich gerne zur Ausbildung anmelden. Nähere Informationen auf unserer Internetseite www.hundefreunde-woerth.com

GABI MÜLLER

Foto: Gabi Müller



REKORDTEILNEHMERZAHL BEIM NIKOLAUS-FÄHRTENPOKAL AM 07.12. + 08.12.2013 IN KONSTANZ

Schon seit Wochen war die maximale Teilnehmerzahl mit 24 Fährtenhunden für den diesjährigen Nikolaus-Fährtenpokal erreicht und es musste leider manch interessiertem Hundeführern eine Absage gemacht werden.

Für alle Fährten wurde nahezu gleiches Fährtenengelände gefunden und die Fährtenleger gaben ihrerseits noch das Beste für einen optimalen Verlauf dieses doch schon traditionsreichen Events. An beiden Tagen herrschte strahlender Sonnenschein. Teilweise erschwerte Bedingungen gab es am Sonntag, da über Nacht ein „strenger“ Frost den Boden hart gefrieren ließ. An beiden Tagen wurde bis kurz vor Einbruch der Dunkelheit gute Fährtenarbeit gezeigt, welche von Leistungsrichterin Dunja Schmid korrekt und fair bewertet wurde.

Dieses Jahr gab es zwei Sieger – Brigitte Wohlhüter mit Day la salida del sol und Michael Wilkesmann mit Lara, die beide mit 98 Punkten eine nahezu fehlerfreie Sucharbeit mit ihren Hunden zeigten. Ebenso kamen die beiden Hundeführer Sabine Müller mit Hisca vom Goldgrundsbach und Enzo Catarraso mit Lennox von der Lobdeburg gemeinsam auf Platz 3 mit jeweils 93 Punkten.

Schon obligatorisch gab es bei der anschließenden Siegerehrung für alle Teilnehmer einen Schwarzwälder Schinken und zusätzlich konnte sich jeder noch einen „Glosenmann“ mit nach Hause nehmen.

MICHAEL WILKESMANN

Lara von Michael Wilkesmann Foto: Michael Wilkesmann



AGILITY-TUNNEL

ISH-Blümel-GmbH
Telefon 0 45 04 / 46 02
www.hundetunnel.de

TOP-Qualität!
Viele Farben!
Günstige Preise!

LANDESVERBAND BERLIN-BRANDENBURG

www.dvg-berlin-brandenburg.de

DAS SPORTJAHR 2013 GEHT ZU ENDE



Das Ende eines Sportjahres im Landesverband Berlin-Brandenburg bilden immer zwei große, traditionelle Veranstaltungen, die regelmäßig durch zahlreiche Teilnehmer und Besucher ihre Anerkennung erhalten.

Zum einen ist da der Klaus Kriegs-Flutlichtpokal des MV Neukölln-Kreuzberg e.V. – ein Gedächtnispokal mit 26-jähriger Tradition. Gestartet wird als Mannschaft zu zwei Teams in Abt. B und C, das Gesamtergebnis bringt die Siegermannschaft. Bei der diesjährigen Veranstaltung gingen 6 Mannschaften an den Start und stellten sich der Bewertung des LV-LRO R. Pietz. Bei leichtem Regenwetter und unter den Augen von zahlreichen Zuschauern startete der Wettkampf um 17.30 Uhr. Alle Teilnehmer waren gespannt, wie ihre Hunde sich unter den gegebenen Umständen zeigen würden. Flutlicht, Zuschauergeräusche, Prüfungssituation und eine Autobahn am Ende und über dem Platz sind nicht alltägliche Übungssituationen. Doch in der UO sahen die Zuschauer durchweg sehr gute Leistungen. Ein absoluter Höhepunkt war hier die UO des Sportfreundes C. Seiler mit seiner 2,5-jährigen Enid-Malu. Leider konnte die Hündin den Szenenapplaus nach der Vorausübung nicht ignorieren, sie stand auf, und so standen am Ende 88 Pkt. auf der Ergebnistafel. Die SD verliefen



Fotos: M. Achtnicht

leider etwas schlechter und so konnten nur drei Teams am Ende eine vollständige Bewertung erfahren. Sieger des Abends wurden K. Ludwig mit Exe und C. Seiler mit Enid-Malu mit 180 Pkt. Das Team des Vereins ließ keine Wünsche seiner Gäste unerfüllt. Köstliches Essen, wärmende Getränke für alle Geschmäcker und eine großzügige Tombola machten den nasskalten Abend angenehmer.

Am 07.12. war es dann erneut für den HSV Hohen Neuendorf e.V. so weit. Um 13.30 Uhr begann die Veranstaltung mit den Vorführungen der BH-Hunde. D. Kühn, der LV-Vorsitzende, richtete mit wachem Auge, zumal an diesem Tag 3 Teams sich ihr AKZ erstmals verdienen wollten. Nach positiver Platzarbeit ging es zum Straßenteil und auch hier überzeugten die Hunde. Somit konnte Detlef am Ende drei glückliche Hände schütteln und seine Glückwünsche aussprechen. Sieger bei den BH-Hunden wurde N. Hartmann mit Amal (56 Pkt.) und erhielt den Siegerpreis. Eine sehenswerte Vorführung

war die von R. Seifert und Harley, einem Neufundländer. Beide zeigten eine super Arbeit und bei der Bewertung hieß es, 85 Pkt. (ohne Rücksprung 1 m Hürde) und AKZ UPr3 erreicht. Raimund, das habt ihr beide super gemacht!!

Um ca. 18.00 Uhr begann der Flutlichtpokal in B+C. 8 Teams wollten den großen Pokal und den ausgelobten Preis ergattern. Doch der Wettergott sollte nicht auf Seiten der HF sein. Kurz nach Beginn begann ein reges Schneetreiben. Doch das sollte den Leistungen der Hunde keinen Dämpfer geben. Zum Ende wurde es eng, aber das verdiente Siegerpaar O. Pritzkow und A. Beyer schafften mit 187 Pkt. den Sieg an diesem Abend. Das Vereinsteam zeigte wieder eine super Leistung. Die Bewirtung war erstklassig und umfangreich, niemand hatte Grund hungrig Heim zu fahren. Das zeigte sich auch am Festabend, der noch bis weit nach 24.00 Uhr ging.

Der Landesvorstand möchte sich an dieser Stelle bei allen LR, Figuranten, Vereinsvorsitzenden und Mitgliedern bedanken. Nur durch ihren persönlichen Einsatz ist es möglich, dass im LV Berlin-Brandenburg durchweg guter Hundesport betrieben wird. Auch kontrovers betriebene Diskussionen zeigen, dass eine Weiterentwicklung gewollt ist und ein Ansporn für den Landesvorstand sein soll. Wir wünschen allen Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf ein erfolgreiches Sportjahr 2014.

OFÖ M. ACHTNICHT



Foto: M. Achtnicht

LANDESVERBAND HAMBURG

www.dvg-lv-hamburg.de

GROSSSTADTKINDER UND HUNDE – ZWEI WELTEN TREFFEN AUF EINANDER



„Helfer auf vier Pfoten“: eine typische Besuchssituation

Foto: Pressefoto (RC)

In einer kleinen Serie stellen wir alle Hundesportarten vor, welche im Landesverband Hamburg betrieben werden. In dieser Ausgabe geht es um keine Sportart im engeren Sinne, sondern um eine Initiative, die in einer Großstadt wie Hamburg besonders wichtig ist: „Helfer auf vier Pfoten“. Warum?

„Helfer auf vier Pfoten“ ist eine Aktion des VDH und des DVG, unterstützt durch die Firma Royal Canin, bei welcher regelmäßig Schulen und Kindergärten besucht werden. Ausgewählte und qualifizierte Teams, bestehend aus Hundeführer und Hund, können von den Kindergärten oder Schulen für Besuche gebucht werden.

Wie die „Lokale Koordinatorin“ der Aktion im Landesverband Hamburg, Petra Schrott, berichtet, ist der Unterschied zwischen Großstadtkindern und ihren Altersgenossen, die im ländlichen Raum aufwachsen, enorm. Bei Besuchen in Hamburger Kindergärten und Schulen fällt ihr immer wieder auf, wie viele Vorurteile, falsche Informationen und auch Ängste in den Kindern stecken, wenn sie einem Hund begegnen.

Petra Schrott berichtet von einem Besuch in einer Grundschule im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg: „Die Kinder waren völlig erstaunt, dass meine Hunde nicht nur ‚Haare‘ am Kopf haben. Und da muss man als Hundeführer dann auch noch ernst und sachlich bleiben.“

Das Verhalten der Kinder ändert sich im Lauf des Besuchs recht schnell. Auch ängstliche Kinder lernen, dass Hunde nicht böse oder gefährlich sind und können sich oft gar nicht von ihren neuen Spielgefährten trennen. Es ist also sehr erfreulich, dass „Helfer auf vier Pfoten“ seit 2010 auch im Hamburger Raum etabliert ist. Während Petra Schrott damals noch als Einzelkämpferin unterwegs war, gibt es inzwischen sechs aktive Teams in der Region.

Interessierte Hundebesitzer, die mit ihren Vierbeinern bereits eine Begleithundprüfung oder den VDH-Hundeführerschein absolviert haben, können an einem der regelmäßigen Eignungstests teilnehmen, bei denen die Hunde auf ihren Charakter und ihre Nervstärke geprüft werden. Auch im Jahr 2014 soll wieder ein Test



Foto: Petra Schrott

Einsatz auf der Heimtiermesse in Hamburg

im Landesverband Hamburg stattfinden. Interessenten können sich bei Petra Schrott unter der Telefonnummer 04183-509706 oder per E-Mail unter p.schrott@gmx.de melden. Termine werden rechtzeitig auf der Website des Landesverbandes Hamburg www.dvg-hamburg.de veröffentlicht.



Lokale Koordinatorin der Aktion „Helfer auf vier Pfoten“ im Landesverband Hamburg, Petra Schrott Foto: Angela Kraft

Kindergärten und Schulen können sich gerne bei Petra Schrott oder ihren Kollegen melden, um Näheres zu erfahren und einen – übrigens kostenlosen – Besuchstermin zu vereinbaren.

ANDREAS RIESCHICK

DIE ZIELE DER AKTION „HELFER AUF VIER PFOTEN“:

- Kindern helfen, sicherer im Umgang mit Hunden zu werden
 - bestimmte Situationen, in die Kinder mit Hunden kommen, konkret zu üben und so mögliche Ängste abzubauen
 - die Hundesprache und die Möglichkeit der Kommunikation mit dem Hund zu erläutern
 - die Verantwortung deutlich zu machen, die der Mensch für den Hund übernimmt
 - durch das gemeinsame Kennenlernen des Hundes den Umgang der Kindern untereinander verbessern
 - die persönliche Entwicklung der Kinder fördern durch das Verständnis für das Lebewesen Hund
- (Auszug aus den Presseinformationen der Aktion „Helfer auf vier Pfoten“.)

Hier sind die „Helfer auf vier Pfoten“ im Internet zuhause: www.helfer-auf-vier-pfoten.de.

DER KLEINSTE WAR DER GRÖSSTE



Suche am Samstag – Ayumi konzentriert am Abgang

Kalt war's ...



Sonntag: Cooper auf dem Weg zum Sieg

Am 07. und 08.12.2013 fand beim PHV Lüneburg der diesjährige IPO-Fährtenhund-Pokal des Landesverbandes Hamburg statt. Am Start waren neun Teams in der Stufe IPO-FH und zwei Teams in der Stufe FH2.

Die Witterungsumstände waren für alle Beteiligten nicht so angenehm. Die Nachwehen des Sturmtiefs Xaver waren am Samstag noch deutlich zu spüren. Als die Fährtenleger um 7.45 Uhr im Gelände waren um die erste Fährte zu legen, fanden sie das Gelände mit einer leichten Schneeschicht vor. Auch der Sonntag gestaltete sich nur unwesentlich angenehmer. Den Fellnasen war das Wetter aber relativ egal, Leistungsrichter Torsten Müller am Samstag und Sören Roggenbau am Sonntag durften recht ansprechende Leistungen beurteilen.

Nach dem ersten Tag lagen schon die am Ende der Veranstaltung Erstplatzierten vorn. Niele Richter und Ilona Neumeister führten mit jeweils 93 Punkten vor Barbara Sprang mit 91 Punkten. Der zweite Tag war dann am Ende recht spannend: Nachdem Barbara mit ihrer Tamina 94 Punkte vorgelegt hatte, kamen erst als Vorletzte Niele und dann Ilona an die Reihe. Niele legte mit Ayumi 94 Punkte vor. Als schließlich Cooper Ilona über die Fährte führte, zeigte er seine ganze Erfahrung aus diversen Hamburger Meisterschaften, DVG-Bundessiegerprüfungen und dhv-Deutschen Meisterschaften. Am Ende nach sehr detaillierter Bewertung durch Sören Roggenbau standen 96 Punkte für den kleinen Terrier zu Buche. Als Ilona dann im Vereinsheim in Lüneburg den ersten Platz entgegen nahm, wussten alle Anwesenden: der Kleinste war „mal wieder“ der Größte. Zu den sportlichen Leistungen an dem Wochenende gehören auch die tollen Suchen die unser Gast Mi-

chael Tomczak mit seinen Schäferhunden gezeigt hat. Die beiden FH2-Vorführungen waren schon beeindruckend. Beide Hunde bekamen ein „Vorzüglich“ (einmal 100, einmal 99 Punkte), ich bin mir sicher, dass jeder der die Suchen gesehen hat, mir zustimmt das es ganz hohes Niveau war.

Ein hohes Niveau kann man auch dem PHV Lüneburg bescheinigen, alle Beteiligten – allen voran die 1. Vorsitzende des PHV Lüneburg, Sandra Bryndel – stellten sich in den Dienst der Sache und glänzten mit einer tadellosen Bewirtung und Betreuung aller Akteure. Die eingeteilten Fährtenleger Marco Dausel, Alexander Findeisen, Michael Heins und Anja Adolphsen als Verleitungslegerin trugen ihren Teil zu der Veranstaltung bei. Ich habe von keinem Starter oder Zuschauer Klagen über ihre Arbeit gehört. Ich denke, dass auch wir Leistungsrichter versucht haben jedes Team sachlich und fundiert zu beurteilen. Nicht jede Beurteilung geht immer mit der Einschätzung des Hundeführers überein, aber dafür ist es eine Prüfung und ein vermeintlich objektives Urteil. Ach Mensch – nun hätte ich ihn fast vergessen, unser Landesverbands-LRO Klaus-Jürgen Glüh fungierte als Prüfungsleiter und machte dort eine gewohnt souveräne Figur.

Insgesamt war es für mich ein tolles Wochenende und ich hoffe, dass es den Startern genau so viel Spaß gemacht hat.

TORSTEN MÜLLER, FÄHRTENLEGER UND LEISTUNGSRICHTER

Fotos: Sandra Bryndel



Siegerehrung: Ilona Neumeister und Prüfungsleiter Klaus-Jürgen Glüh

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

www.dvg-niedersachsen.de

ZWÖLF HUNDEHALTER BESTANDEN IHREN SACHKUNDENACHWEIS

Die Besucher des Martinsmarktes vor der Stadthalle und in der Innenstadt von Osterode staunten nicht schlecht. Gesittet und brav marschierten vier Hunde mit ihren Besitzern durch die Stände. Begleitet wurden sie von Frau Dr. Pschierer, der Tierärztin der Tierklinik Dr. Grammel. Es handelte sich um Hundehalter, die den praktischen Teil ihres Sachkundenachweises nach dem neuen niedersächsischen Hundegesetz ablegten.

Begonnen hatte alles fünf Wochen vorher, als sich die Teilnehmer auf dem Gelände des Hundesportvereins Osterode trafen. Alle Neu-Hundehalter hatten noch keinen Sachkundenachweis, wie er seit dem 01.07.2013 gefordert wird. So wurde unter Anleitung der Ausbilderinnen für Basisarbeit Kathleen Vopel und Astrid Standhardt an

den Oktoberwochenenden fleißig geübt. Nebenher musste jeder Hundehalter eine theoretische Sachkundeprüfung ablegen. Hier waren aus fünf Gebieten jeweils sieben Fragen richtig zu beantworten. Dieser Teil war Voraussetzung für die Ablegung der praktischen Prüfung. Nachdem Frau Dr. Pschierer allen Prüflingen ihr theoretisches Wissen über die Hundehaltung bestätigen konnte, waren alle zwölf Teilnehmer zum praktischen Teil zugelassen worden.

Aufgeteilt in drei Gruppen mit jeweils vier Mensch/Hund-Teams konnte die Prüfung dann am Sonntag, dem 03.11.2013, auf dem Gelände der Tierklinik beginnen.

Jedes Team musste zuerst einzeln zeigen, dass die Grundkommandos beherrscht werden. Dann ging es gemeinsam in Richtung



4 Prüflinge und die Prüferin

Foto: A. Standhardt

Innenstadt. Obwohl es u.a. durch die „Jammertalsgasse“ ging, hatte letztendlich kein Teilnehmer Grund zu jammern. Alle Zwölf konnten nach der Rückkehr ihre Sachkundenachweise in Empfang nehmen.

ASTRID STANDHARDT

LANDESVERBAND RAVENSBURG-LIPPE

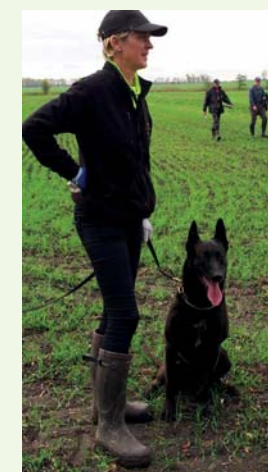
www.dvg-lv-ravensberg-lippe.de

DVG BUNDESSIEGERPRÜFUNG IPO FH 2013

ISOLDE ROSE MIT ROMMEL'S DRAGO IST DVG BUNDESSIEGERIN 2013

Der HSV Gommern-Fuchswinkel e.V. hat die BSP 2013 für Fährtenhunde ausgerichtet. Aus unserem Landesverband traten sich Isolde Rose und ihr Rommel's Drago und Friedrich Dreyer und seine Trouble von Peroh über die LVM Ravensberg-Lippe qualifiziert.

Isolde und Drago gingen als Titelverteidiger an den Start und haben ihren Titel Bundessieger IPO FH erfolgreich verteidigt. Trotz kleiner Pechsträhnen am Freitag mit ansässigen Jagdpächtern und Bauern, hat es der HSV Gommern-Fuchswinkel geschafft, allen Teilnehmern, Offiziellen und auch uns Besuchern eine sehr schöne BSP zu ermöglichen. Als Leistungsrichter waren Frank Bukowski aus dem LV Hamburg und Peter Schütz aus dem LV Mecklenburg-Vorpommern im Einsatz.



DVG Bundessiegerin IPO FH 2013:

Isolde Rose mit Rommel's Drago

Foto: Janina Pottharst

schon 2011 bei der BSP IPO FH in Gommern waren, war das gemütliche Zusammensein am Samstagabend. Nach einem gemeinsamen Essen führte uns der HSV mit einer kleinen Musikeinlage in Form einer Playbackshow zurück in die Vergangenheit. Die verkleideten Mitglieder des HSV sorgten dafür, dass gemeinsam geklatscht, geschunkelt und gefeiert wurde. Einen ganz herzlichen Dank an den HSV für diesen gelungenen Abend.

Bis zum Sonntagmittag blieb es spannend, wer sich den Titel Bundessieger erkämpfen könnte. Als wir morgens im Gelände angekommen waren, herrschten sehr starke Windverhältnisse, und alle Favoriten waren sich unsicher, wie sich ihre Hunde verhalten würden. Isolde und Drago hatten gleich die erste Fährte und suchten sie souverän mit 92 Punkten ab, in der ersten Fährte am späten Samstagmittag erreichten die beiden bereits vorzügliche 99 Punkte. Erst kurz nach Mittag bekamen wir mit, dass es keiner mehr schaffen konnte, die beiden zu überbieten, und natürlich wurde das schon direkt im Fährtenengelände kurz gefeiert.

Die Siegerehrung fand anschließend im Sportlerheim des Sportvereins Gommern OT Dannigkow statt, welches uns schon das ganze Wochenende als Standquartier diente. Der LV Ravensberg-Lippe und die Mitglieder des HSV Bad Salzuflen im Besonderen möchten Isolde und Drago noch einmal ganz herzlich zu dieser super Leistung und ihrem zweiten Bundessieger IPO FH Titel gratulieren. Die beiden werden unseren Landesverband jetzt erneut bei der VDH IPO FH im Februar 2014 vertreten. Friedrich Dreyer und seine Trouble haben sich ebenfalls mit 99/91 Punkten als Ersatzhund für die VDH IPO FH qualifiziert. Auch zu dieser tollen Leistung gratulieren wir ganz herzlich.

JANINA POTTHARST, 2. VORSITZENDE HSV BAD SALZUFLEN

Der Profifür Hundetransportsysteme.

www.wuerz-anhaenger.de

Würz
DOG-TRAILER

Würz Anhänger
Fon (0 72 40) 83 98
wuerz.anhaenger@t-online.de

50% Frischfleischanteil vom Rind in jedem Beutel Trockenfutter!

Köber's 40 Jahre Bewährte Spitzenqualität

Die „besondere“ Hundenernährung!

Hat Ihr Hund **JUCKREIZ, LECKSUCHT, EKZEME** oder sonstige **FELLPROBLEME?** Wir helfen Ihnen, wie vielen anderen zuvor! Infos mit Referenzen unter www.koebers.de.

Jahrzehntelange Erfahrungswerte aus eigener, seit 1957 bestehender Hobbyzucht Deutscher Schäferhunde, haben zur stetigen Verfeinerung der Rezepturen beigetragen.

NEU NEU NEU
Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten Kauprodukten in Spitzenqualität wie z. B. Trockenpannen, Rinderkopfhaut, Ochsenziemer, Ochsenmäuler, Kälbernasen etc.
Infos im Onlineshop: www.koebers.de

Blücherstraße 11 · D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
Fax +49 (0) 23 27 - 2 16 09
info@koebers.de · www.koebers.de

Köber's Futtermittelfabrikation Hundesportartikel



BEWI-DOG®

JETZT NEU!
mit vielen Vorteilen

- ✓ verbesserte Rezeptur
- ✓ TÜV geprüft
- ✓ ohne Verwendung von Weizen*

* außer basic menu und fitness

BEWI DOG® Hundenahrung steht seit fast 30 Jahren für beste Qualität zum fairen Preis. Dass man etwas so Gutes noch besser machen kann, wollen wir Ihnen mit unserem neuen **BEWI DOG®** gern beweisen. Fragen Sie bei Ihrem Fachhändler nach unseren verbesserten Rezepturen von **BEWI DOG®** oder informieren Sie sich unter:

www.bewi-dog.de

BEWITAL petfood GmbH & Co. KG
Industriestr. 10 • 46354 Südlohn

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

www.dvg-sachsen-anhalt.de

OBEDIENCE AUCH IN SACHSEN-ANHALT

Mitten in der Adventszeit trafen sich die Obediencesportler aus Sachsen-Anhalt zum 1. DVG Obedience-Stammtisch des LV Sachsen-Anhalt um ihrer Sportart in ihrem Bundesland auf die Sprünge zu helfen.

Wir haben festgestellt, dass wir noch nicht wirklich viele sind, aber dafür sind wir alle umso motivierter. Eigentlich sind wir ganz gut aufgestellt in 5 aktiven Vereinen stehen 7 Trainer mit SKN zur Verfügung, die sich um eine stetige Weiterbildung bemühen. Momentan stehen die meisten Sportler noch ganz am Beginn ihrer Obediencaufbahn. Für viele sind im Jahr 2014 die Beginnerklasse und die Klasse 1 das Ziel. Zwei Sportler würden sich über einen erfolgrei-

chen Aufstieg in die Klasse 3 freuen. Um viele neue Obedienceanhänger zu gewinnen bitten wir jeden, der Interesse an dieser Sparte hat, sich ganz unkompliziert mit uns in Verbindung zu setzen. Gerne sind wir bereit Schnuppertraining in den Mitgliedsvereinen durchzuführen oder Einladungen zu unseren Trainingsstunden auszusprechen. Im Herbst planen wir im LV unsere erste Obedienceprüfung. Termin und Veranstaltungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben. Und neben reger aktiver Teilnahme hoffen wir auf viel moralische Unterstützung durch Zuschauer. Von nun an wird es 4x im Jahr einen Obedience-Stammtisch mit gemeinsamen Training geben. Ort und Zeit auf Nachfrage bei anja.trinks@yahoo.com

ANJA TRINKS

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.dvg-s-h.de

DELEGIERTENTAGUNG DVG LV SCHLESWIG-HOLSTEIN AM 02. FEBRUAR 2014

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

- | | |
|---|--|
| Top 1 Begrüßung | 10.3 Obmann/Obfrau f. Gebrauchshundsport (OfG)
z.Zt. Volker Sulimma |
| Top 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit | 10.4 Obmann/Obfrau f. Agility (OfA)
z.Zt. Roswitha Bartelsen |
| Top 3 Genehmigung der Tagesordnung | 10.5 Obmann/Obfrau f. Jugend (OfJ)
z.Zt. Edeltraut Hildebrandt |
| Top 4 Gedenken der Verstorbenen | 10.6 Kassenprüfer |
| Top 5 Genehmigung des Protokolls der Delegiertentagung vom 03.02.2013 | 10.7 Ehrenrat |
| Top 6 Jahresberichte | Top 11 Vergabe der LV-Veranstaltungen 2014 |
| 6.1 1. Vorsitzender | 11.1 LV-Gebrauchshund-Meisterschaft 25./24.08.2014 |
| 6.2 Leistungsrichterobmann | 11.2 LV-Obedience-Meisterschaft 25.05.2014 |
| 6.3 Obmann für Gebrauchshundsport | 11.3 LV-Jugendpokalkampf 5./6.7.2014 |
| 6.4 Obmann für Turnierhundsport | 11.4 LV-Agility-Meisterschaft 2014 |
| 6.5 Obmann für Agility | 11.5 LV-THS-Meisterschaft 22.06.2014 |
| 6.6 Obfrau für Obedience | 11.6 LV-Fährtenhund-Meisterschaft 4./5.10.2014 |
| 6.7 Obmann für Jugendarbeit | Top 12 Festsetzung des Jahresbeitrages |
| 6.8 Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit | Top 13 Termine und Veranstaltungen 2013 |
| 6.9 Bericht des Kassenwartes | Top 14 Termin und Ort der Delegiertenversammlung 2015 |
| 6.10 Bericht der Kassenprüfer | Top 15 Verschiedenes |
| Aussprache zu Top 6 | |
| Top 7 Entlastung des Vorstandes | |
| Top 8 Ehrungen | |
| Top 9 Anträge | |
| 9a Änderungen Anlage zur Satzung | |
| Top 10 Wahlen | |
| 10.1 2.Vorsitzende/r
z.Zt. Kai Dießner | |
| 10.2 Kassenwart/in
z.Zt. Bärbel Süfke | |

Veranstaltungsort: Gaststätte Schafstall, Neumünster – mehr Infos unter www.dvg-s-h.de

BURKHARD WELSKE

BUNDESSIEGERPRÜFUNG FÄHRTENHUNDE

Zur BSP IPO/FH am 25.10. – 27.10.2013 beim Hundesportverein Gommern-Fuchswinkel in Sachsen-Anhalt hatten sich unsere Hundesportler Marlene Kuhn mit Fenja, Wolfgang Schmidt mit Akito von den Halunken als Landessieger mit je 97 Punkten, sowie Andreas Puschmann mit Anno vom Kellerkopf mit 94 Punkten, qualifiziert. Leider musste Wolfgang seine Teilnahme absagen, da der Hund erkrankt war.

Die Bedingungen in Gommern waren hervorragend. Der Wettergott hat sich trotz des herbstlichen Wetters von seiner guten Seite gezeigt und den angesagten Regen nicht geschickt, so dass nur der Wind die ansonsten schöne Prüfung etwas beeinträchtigt hat. Die Verpflegung im Fährtenengelände war super und reichlich. Das Fährtenengelände war für alle Zuschauer gut einsehbar.

Am ersten Tag gab es mit den letzten gelegten Fährten Schwierigkeiten, da über diese der Bauer gefahren war und Kunstdünger ausgebracht hatte. So mussten dann Ersatzfährten gelegt werden und die



Marlene und Fenja in der Fährte | Andreas und Anno | Marlene und Fenja | Team Schleswig-Holstein

letzte Ersatzfährte musste bei bereits eintretender Dunkelheit abgesucht werden.

Gleich am ersten Tag konnten unsere beiden Starter antreten und das Können ihrer Hunde unter Beweis stellen. Zuerst war Marlene mit Ihrer Fenja an der Reihe. Die zwei erhielten 94 Punkten. Andreas nahm mit seinem Anno 85 Punkte mit in den nächsten Tag. Am zweiten Tag bekam Marlene mit Fenja 92 und Andreas mit Anno 93 Punkte. Beide Teilnehmer haben unseren Landesverband hervorragend vertre-

ten. Im Gesamtergebnis belegte Marlene den 5. Platz und Andreas den 15. Platz.

Bedanken möchte ich mich auch bei den 3 Schlachtenbummlern, die an allen Tagen im Fährtenengelände standen um unsere Sportler zu unterstützen. Es war eine super organisierte Veranstaltung, die viel Spaß gemacht hat.

NICO SÜFKE, MANNSCHAFTSFÜHRER

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

FROHES JAHR 2014!



Foto: Andrea Homeberg

Vor knapp einem Jahr haben die Delegierten der Jahreshauptversammlung 2013 mich zum neuen Vorsitzenden des DVG Landesverbandes Weser-Ems gewählt.

Als Fazit für das Jahr 2013 habe ich viele engagierte Hundesportler und auch Vereine in unserem Landesverband kennen und schätzen gelernt, die unseren Sport vorantreiben. Sei es als Ausrichter einer Veranstaltung unseres Landesverbandes oder einer Vereinsprüfung oder auch als engagiertes Mitglied. Auch wenn ich nicht alle einzelnen Veranstaltungen besuchen konnte, so habe ich einen Großteil unserer Hundesportler bei einigen

Veranstaltungen kennenlernen dürfen. U. a. habe ich neben der einen oder anderen LV- oder Vereinsveranstaltung, den Norddeutschen Mannschaftswettkampf in Heiligenfelde und die Bundessiegerprüfung THS in Hövelhof begleitet. Bei beiden Veranstaltungen war ich stolz über den Zusammenhalt und die Unterstützung unserer Hundesportler bei diesen überregionalen Veranstaltungen. Auch habe ich mich sehr über die spartenübergreifenden Teilnehmer gefreut, die so zum Zusammenhalt auch über einzelne Sportarten im Hundesport beitragen. Für 2014 wünsche ich uns weiterhin engagierte Vereine, die sich aktiv an der Gestaltung unsers Sports beteiligen. Dabei ist es gleich, ob ein Verein eine LV-Siegerprüfung ausrichtet oder sich an einer kommunalen Veranstaltung beteiligt – jeder kleinste Beitrag trägt zu unserem gemeinsamen Ansehen in der Öffentlichkeit bei. Auch wünsche ich mir für 2014 Hundefreunde, die auch über ihre Sparte hin-

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder!
Unsere Jahreshauptversammlung findet am 2. März 2014, 10:00 Uhr, Landhaus Friedrichsen, 26188 Edewecht, statt. Die Einladung mit der Tagesordnung steht Euch bis zum 5. Februar 2014 auf der Homepage unseres Landesverbandes unter www.dvg-weser-ems.de zur Verfügung.
EUER DVG WESER-EMS
MARCUS JARCZAK

aus tätig werden und so zum Zusammenhalt unserer Hundesportgemeinschaft beitragen. Lasst uns hier einen gemeinsamen Weg in die Zukunft gehen und uns gegenseitig unterstützen!

Im Namen des geschäftsführenden Vorstandes des DVG Landesverbandes Weser-Ems wünsche ich Euch und Euren Familien ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2014.

MARCUS JARCZAK



Gruppenaufnahme mit Hundesportlern



Michael Platz mit seinem Mischlingsrüden Pluto (HSV Neuenkirchen) Fotos: Kai Bolte

1. GELÄNDELAUFTURNIER DES HSV NEUENKIRCHEN E.V

Der Hundesportverein Neuenkirchen e.V. veranstaltete in diesem Jahr sein erstes Geländelaufturnier. Dieses hat am 17. November 2013 an der Platzanlage des Vereins an der Weser stattgefunden.

Der Tag startete bei kühlen Temperaturen, als sich die Teilnehmer um 10.00 Uhr trafen. Insgesamt erfolgten 42 Starts in den Geländelaufdisziplinen 1000-, 2000- und 5000-Meter. Als THS-Richter bewertete Dirk Kalicinski die angetretenen Hundesportler mit ihrem Vierbeiner während die anwesenden Hundefreunde ihre Vereins-

kameraden anfeuerten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erfolgte die Siegerehrung. Neben den Einzelwertungen der jeweiligen Laufdisziplinen und Altersklassen erfolgte eine Mannschaftswertung mit folgender Platzierung

1. HSV Hatten e.V.
2. HSV Quakenbrück e.V.
3. HSV Neuenkirchen e.V.
4. HSV Oldenburg-Wildenloh e.V.
5. Australian Shephard Sporting Dogs e.V.
6. Team Steenfelde

Die Einzelergebnisse sind auf der Homepage des Vereins unter www.familienhund.org zu finden.

Als Wettkampfleiter gratuliere ich allen sehr herzlich zu ihren sportlichen Erfolgen und wünsche weiterhin erfolgreichen Hundesport! Im Laufe des Turniers ist die Idee einer Winterlaufserie aufgekommen. Wir werden sehr gespannt sein wie sich diese Idee entwickelt.

MARCUS JARCAK

ERSTES RALLY OBEEDIENCE TURNIER BEIM BREMER PHV AM 14.09.2013

Am Samstag, 14. September 2013, hat der Bremer PHV sein 1. Rally Obedience Turnier veranstaltet.

Um 9.00 Uhr öffnete die Meldestelle und nahm die Teilnehmer/innen mit einem kleinen Begrüßungsgeschenk in Empfang. Auf der Starterliste hatten sich 25 Hundeführer/innen mit 30 Hunden für 54 Starts eingetragen. Besonders schön war die Rassevielfalt: vom Zwergpudel bis zum Doggenmix waren viele unterschiedliche Rassen vertreten. Gestartet wurde in den Klassen Beginner, Klasse 1 und Senioren. Als Leistungsrichterin konnten wir Claudia Tinnappel vom PHV Kirchdorf gewinnen. Sie richtete am Vormittag 29 Teams sehr souverän und kompetent. Stets hatte sie noch tolle Tipps auf Lager und wenn es mal nicht so gut geklappt hat, fand sie immer aufbauende und tröstende Worte. Claudia Tinnappel erwies sich als eine wirklich tolle und faire Leistungsrichterin, die sich sehr schöne Parcours ausgedacht hat. Trotz des ganztägigen Dauerregens, war die Stimmung

bei allen Teilnehmer/innen sehr gut und familiär. Im Nachmittagslauf gingen noch mal 25 Teams an den Start. In allen Läufen wurde eine schöne und harmonische Arbeit gezeigt. Von den insgesamt 54 Läufen konnten 22 Teams mit einem „Vorzüglich“ nach Hause gehen. 18 Teams erreichten ein „Sehr Gut“ und 3 Teams ein „Gut“. Bei der abschließenden Siegerehrung konnten viele Schleifen, Urkunden, Pokale, Futterbeutel und jede Menge Futter und Leckerchen an die Teams verteilt werden. Den Tagessiegerpokal in der Klasse Beginner durfte der Bremer PHV der Vereinskameradin Tanja Wirch überreichen. Sie erreichte mit ihrem Australian Shepherdrüden Amigo 197 Punkte! In der Klasse 1 ging mit ebenfalls 197 Punkten Dagmar Morhorst vom VDP Gruppe Hüttener Berge mit ihrer Pudeldame Melli als Tagessiegerteam hervor. Auch dieses Team wurde mit einem Tagessiegerpokal geehrt. Herzlichen Glückwunsch für diese tollen Leistungen! Außerdem wurden alle Teilnehmer/innen prämiert, die eine Anreise von mehr als 100 km hinter sich hatten. Die größte Entfernung legte dabei Rosemarie Schulz mit stolzen 263 km zurück. Zusätzlich konnte bei einer Verlosung nach Startnummern noch einige Exemplare der ersten deutschsprachigen Rally Obedience DVDs und Rally Obedience Bücher sowie diverse Hundespielzeuge und Kauartikel gewonnen werden.

An dieser Stelle danken wir unseren Sponsoren, die dieses Turnier möglich gemacht haben. Es war ein spannender und freundschaftlicher Turniertag, der allen viel Freude bereitet hat. Ein herzliches Dankeschön für die vielen positiven Rückmeldungen und Feedbacks! Auch möchte ich das Team vom Bremer PHV sehr loben. Alle haben super zusammen gearbeitet, so dass alles reibungslos geklappt hat. Vielen Dank! Schön, wenn man zu so einer Supertruppe dazugehört! Die Ergebnislisten sowie die Parcours können auf unserer Homepage eingesehen werden: www.phv-bremen.org

CHRISSE PAPKE, BREMER PHV E.V.

Foto: Chrissie Papke



Bei der Beurteilung, „Schirmhalterin“ Christina Müller (PHV), Leistungsrichteranwärter Frank Nielsen (VDP), Leistungsrichterin Claudia Tinnappel (PHV Kirchdorf) und Turnierstarterin Sandra Herzig mit Hund Tarak vom HSV Blumenthal (v.l.n.r.)



Tagessiegerin der Klasse Beginner – Tanja Wirch mit Australian Shepherdrüden Amigo vom PHV Bremen Foto: Edi Wurch



Ganz links und 2. von links: Claudia Tinnappel (LR) und Frank Nielsen (LR-Anwärter) und Turnierstarter bei der Parcoursbegehung der Klasse Beginner

LANDESVERBAND WESTFALEN
www.dvg-westfalen.de

HERBSTPRÜFUNG BEIM DVG-MV MARL-BRASSERT AM 27.10.2013



Fotos: Sabine Zielinski



Für seine Herbstprüfung hätte der DVG MV Marl-Brassert e.V. sich am Wochenende auch besseres Wetter gewünscht. Aber Hundesport ist nun mal eine Betätigung an der frischen Luft und so fanden sich trotz Regen und teilweise stürmischem Wind neun Begleithunde und vier Fährtenhunde samt Halter zur Prüfung ein.

Nach einem gemeinsamen Frühstück legten noch zwei Prüflinge den erforderlichen Sachkundenachweis ab und hatten somit schon einmal eine erste Hürde der Begleithundeprüfung geschafft. Die Fährten für die vier Fährtenhunde wurden nun gelegt. Es standen zwei FH1 und zwei FH2 Prüfungen auf dem Tagesplan. Es regnete in Strömen und die Fährtenleger hatten sich nachher komplett umzuziehen, so durchnässt waren sie. Der Regen ließ langsam nach und die Fährtennehmer hofften jetzt nur noch, dass sich der starke Wind legen würde.

Die Begleithunde hatten während ihrer Prüfung richtig Glück, denn der Wettergott ließ sie relativ trocken ihr Schema laufen und zum Schluss durften sich acht Hunde mit ihren Haltern auf den späteren Straßenteil freuen. Leider hatten die Fährtenhunde nicht so viel Glück, es fing wieder zu regnen an und hinzu kam der fürchterliche Wind, der immer wieder in starken Böen über das Feld strich. Durch die Verwirbelung der Fährtenspur kamen die Hunde in Schwierigkeiten. Somit konnte sich lediglich Peter Baran mit Labradorretriever Cymes Makadar über ein „befriedigend“ mit 75 Punkten in der FH1 freuen. Den Straßenteil absolvierten die Begleithunde mit Bravour, so dass Prüfer Uwe Heisig acht Haltern zur bestandenen Begleithundeprüfung gratulieren konnte.

Der DVG-MV Marl-Brassert kann über die Homepage kontaktiert werden:
www.mv-marl-brassert.de

SABINE ZIELINSKI



„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de



8. DAMENPOKAL BEIM MV DORTMUND-HUCKARDE WAR WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Mit Prosecco und einem weihnachtlichen Handstrauß mit roter Rose bedankte sich Renate Podkowski bei ihren „Mädels“, die den nunmehr 8. Damenpokal des MV Dortmund-Huckarde gestalteten. Insgesamt 32 Powerfrauen-Hund-Teams hatten für die Traditionsveranstaltung gemeldet.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten bei trockenem und teilweise sonnigem Herbstwetter die Wettkämpfe. Von den vielen männlichen Fans gab es für jede Starterin Applaus.

Der Begleithundwettbewerb entwickelt sich als der Renner der Veranstaltung. Insgesamt 17 Teams starteten und bestanden und wurden vom Prüfungsleiter Nikolaus – alias Winfried Jockheck – mit einer Überraschung aus dem Sack belohnt. Besonderen Applaus gab es für Mircola Viedt und Silke Beyer, die mit ihren Schipperkes Cerberus und Crista – niedliche belgische Mini-Schäferhunde – starteten. Den BH Wettbewerb gewann Janine Alscher mit Gauner vom Kastanienhof. Bei den Einzelstärtern Unterordnung siegte Michaela Hagedorn mit Chucky in IPO 1 mit 86 Punkten. Im klassischen Pokalwettbewerb

in den Abteilungen B und C traten fünf Mannschaften und drei Einzelstarter an. Leistungsrichter Wolfhard Klüter bewertete streng aber gerecht. Bei den Unterordnungsleistungen war noch viel Luft nach oben. Im Schutzdienst wurden Dank der hervorragenden Arbeit der Schutzdiensthelfer Markus Ewersbach und Mario Pfordt von den Teams gute und sehr gute Leistungen geboten. Vorzügliche 99 Punkte gab es für Nora König mit Anouk vom Hot Flesh und 96 Punkte für Marlies Stienen mit Nesko Airport Hannover.

Über die Treppchenplätze und die Wanderpokale freuten sich vom HSV Ickerner-Heide Viktoria Pott mit Ira vom starken Damasus in der Stufe IPO 1 mit 90 95 = 185 Punkten, vom HSV Bönen Marlies Stienen mit Nesko Airport Hannover in der Stufe IPO 3 mit 85 96 = 181 Punkten und die Mannschaft des MV Olfen mit Nicolle Holicka und Bandit von den brennenden Herzen und Anna Holika mit Angel vom Allgäuer Mächeler mit 88 88 = 176 Punkten.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Renate natürlich auch bei ihrem Team vom MV Dortmund-Huckarde für die tolle Unter-



stützung beim Probetraining und den Vorbereitungen und Durchführung der Pokalveranstaltung. Die Mädels waren sichtlich zufrieden und freuen sich schon auf den 9. Damenpokal am 1. Advent 2014.

Wegen der zu erwartenden starken Nachfrage sind Meldungen ab sofort möglich.

HANS HERMANN STIENEN (DAMENPOKAL-FAN)

JUGEND POINT.

NIX VERPASSEN ...
WISSEN WAS LOS IST IM HUNDESPORT!
ZELTLAGER, SEMINARE, INFOS ETC.

LV BERLIN-BRANDENBURG

WIE KAM ICH ZUM HUNDESPORT ??

Eigentlich wollte ich gar keinen Hundesport machen ...

Eines Tages ging mein Vater mit meinem Labradorrüden Rocco (damals 4 Monate) in die Hundeschule vom HSV Dogs Barnim 09 e.V. Da mein Vater (arbeitstechnisch) keine Zeit hatte, sich darum zu kümmern, habe ich es mal mit dem Hund probiert. Das hat mir dann so gut gefallen, dass ich immer öfter und öfter zum Training ging. Als Rocco 6 Monate alt war, habe ich angefangen im Agility aktiv zu werden. Da stand dann auch für mich schon fest, dass ich

im Herbst 2013 meine BH machen möchte. Im Juni 2013 haben wir zum 1. Mal an einem Agility-Fun Turnier teilgenommen, und gar nicht so schlecht abgeschnitten. Im A-Lauf leider eine Disqualifizierung und im Jumping nur 1 Verweigerung (Rocco war zu diesem Zeitpunkt 1 Jahr alt). Da war ich sehr stolz auf ihn! Im Juni wurde ich dann Mitglied im HSV

Dogs Barnim 09 e.V. Dann bin ich mit Rocco zum VPG-Sport gewechselt, um ihn besser für die BH vorzubereiten und weil er im VPG-Sport ausgebildet werden soll. Im Oktober 2013 habe ich mit Rocco erfolgreich meine BH abgelegt. Er wird im Agility und im VPG ausgebildet. Und ich hoffe weiterhin auf positive Erfolge.

HANNA DEGEN



Foto: privat

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE
IN DEUTSCHLAND

URLAUBSDOMIZIL IM BAYER. WALD nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN) Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de

KLANXBÜLL vor Sylt u. DK Ü/Fr 21,- Euro PP, FeWo 2-6 P ab 210,- Euro/Wo, Fehaus bis 8 Pers. mit SAU, Whirl, Sol ab 300,- Euro/Wo Tel. 04668-386

MECKLENBURGER SEENPLATTE FeWo s 33-60 Euro, zwei bis 10 Pers. Angelboote incl., Räucherofen, Gefrierschrank, Badebuchten, Spielplatz, Kanus, Motorboot, Geführtes Hechtangeln auf Ansage. Perf. für Urlaub mit Hund. Hunde sind kostenlos, www.waldhaus-neucanow.de



www.moselurlaub-mit-hund.de in 4**** FeWo in den Weinbergen von Wintrich mit 2 getr. Schlafz. + Balkon, Zwinger mit Freilauf. Elisabeth Schäfer, Kurfürstenstr. 20, 54487 Wintrich, Tel. 06534/8388

NEU – URLAUB IM TEISNACHTAL – NEU Preiswertes Ferienhotel im Bayr. Wald mit Pool i.d. Parkanlage. Alle Zi. mit DU/WC, TV Balk. Ü/F ab 19 €. Ideal für Fam., Vereine u. Tiere, neue Zwinger, SV-Trainingspl. Sauna. Hotel Christophorus Tel. 09929/902120 www.telehotel.de/christophorus_ruhmannsfelden/index.htm

Treffpunkt für Hundesportler Urlaubs- u. Trainingszentrum Erzgebirge „Berghaus am Katzenstein“ 3*** Pension mit Landgasthof, Zwingeranlage, Futterküche, Übungsplatz, Flutlicht, Sauna, Fahrtengelände, Auslauf satt. Tel. 03735/91490, Fax 914949 www.das-berghaus.com

URLAUB MIT HUND, an der Müritz und Meckl. Seenplatte, auch für Gruppen geeignet, Pension, Ferienwohnungen, Bungalows, Fahrtengel., Trainingspl. m. Geräten, Seminare, Hundeshop, viele Seen, Wald und Felder, ruhige Lage – ideal für Hunde, 033966/60344, www.feriengut-Sewekow.de

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL (Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen 2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR. Udo Brandenstein, Sängeweg 21, 34549 Edertal (Königs-hagen), Tel.: 05623/4630.

OSTSEE-LÜBECKER BUCHT 5P FeWs an Wald und See, renoviert, eingezäunter großer Garten, 2 km z. Strand, SAT-TV, Geschirrspülmasch., Waschmasch., ganzj. Bew., HS 50,- €, NS 40,- €, Tel.: 04529 / 301

Foto: vaveta, www.fotolia.com

KLEINANZEIGEN

AUSLAND



URLAUB IN UNGARN, MIT SCHWIMMBAD (8 X 4 M) AM HAUS, Region Plattensee, Thermalbad im Ort – Ferienhaus mit westlichem Standard, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer, KDB. TV mit SAT-Anschluss. Hunde willkommen. Bett- u. Duschwäsche wird gestellt. Preis ab 30,- EUR pro Tag. Ruf: 0208/46934023. www.ferienhaus-mensch-hund.de

COSTA-BLANCA FERIENHAUS, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING WWW.CLICKERSHOP.DE Große Auswahl versch. Clicker + Zubehör. Bücher-Leinen-Longieret-Trainingskarten DVD-Hundeklappliegen u.v.m. Staffelpreise

TIERURNEN PETRA STAADT Bestellen Sie im Online-Shop ohne zusätzl. Versandkosten!



www.tierurnen-mit-herz.de

VDH DM/DJM AGILITY 2013

ALLE JAHRE WIEDER IM DEZEMBER WANDERN DIE VORWEIHNACHTLICHEN GEFÜHLE WEG VOM WEIHNACHTSBAUM HIN ZUM SPORTLICHEN HIGHLIGHT DES VDH IN DER SPARTE AGILITY. ÜBER DAS JAHR VERTEILT HABEN DIE TEILNEHMER ZEIT, DIE HOHEN QUALIFIKATIONSANFORDERUNGEN DIESER DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT ZU ERFÜLLEN. NUR ERSTE PLÄTZE FÜHREN ZUM ZIEL, INSBESONDERE DAS ERREICHEN DES ERSTEN PLATZES IN DER KOMBIWERTUNG STELLT EINE HOHE BÜRDE FÜR VIELE LARGE-STARTER DAR. DOCH AUCH IN DIESEM JAHR HABEN ES 240 ERWACHSENE UND JUGENDLICHE AUF DIE MELDELISTE GESCHAFFT.

Bei regnerischen und kalten Wetterbedingungen reisten sie an, die bedeutendsten Agilitysportler des Landes. Der Club für Britische Hütehunde aus Saarland war in Kleinblittersdorf Gastgeber dieses schnellen Spektakels und bot den aufgeregten Teilnehmern eine mit hinreißender Musik und deutlichen Ansagen akustisch mitreißend verpackte Veranstaltung. Wie gewohnt perfekt organisiert boten die Briten der Nation eine geheizte Sporthalle mit einem gut lauffbaren Kunstrasen. Dazu boten die in deutschen Farben gehaltenen Geräte von Ernst Schauwecker einen perfekten Rahmen. Kleiner aber bedeutender Wehmutsstropfen stellte das Verbot von Hundeböden in der Halle dar. Die Hunde waren durch den Regen nass und draußen in den Autos war es kalt. Da fällt es schwer, die geheizte Halle zu genießen.

Aufgrund der hohen Starterzahlen wurde auf den Einmarsch der Teilnehmer in diesem Jahr verzichtet und sofort ging es los mit dem Jumping der Large Hunde. Richtig, ausnahmsweise hatten einmal die Teams mit den großen Hunden die Frühaufsteher-Karte gezogen, denn die erste Parcoursbegehung war um 7.30 Uhr angesetzt. Irene Solf, Renate Kalteis und Ernst Schauwecker hatten das Vergnügen, den wartenden Sportlern die Hindernisse auf den Rasen zu platzieren. Irene Solf stellte den Jumping für die Large-Teams, eng Passagen, viele Außen, ein spitzwinkliger Slalom-eingang nach den Doppelsprung und drei verleitend eingesetzte Tunnel schmückten den Parcours. Doch die harte Auslese der Teilnehmer offenbarte ein starkes Starterfeld, das geschickt die vielen Verleitungen in eine spannende Darbietung verwandelte. Und das nicht nur für die Anwesenden, denn Universal Dog mit seinem Team stellte erneut einen kostenlosen Live-Stream für die Daheimgebliebenen zur Verfügung. Soweit ich weiß, wurde dieser auch sehr rege genutzt. Im Jumping landete Storz Jennifer mit ihrem Border Collie Feli auf Platz 17, Gabi Kühn mit Tervueren Joda auf Platz sieben, Tobi Wüst mit Mali Don auf Platz vier, Maria Mondri mit Border Collie Haylee auf Platz drei, Anne Silvenoinen mit Border Collie Jalo auf Platz zwei und Tobi Wüst mit seiner blutjungen Border Collie Hündin Reav auf Platz eins. Die Mutter von Reav, Hans Perschels Lilli, war nur etwa zwei Zehntelsekunden langsamer, leider mit einer Stange auf dem Fehlerkonto. 35 von



über Hundert Startern konnten den Parcours fehlerfrei meistern, eine Meisterleistung finde ich.

Aber auch die Medium-Starters bekamen von Ernst Schauwecker einen kniffligen, ideenreichen Parcours im Jumping aufgebaut. Ein hohes Maß an Können und Konzentration musste mit auf das Grün gebracht werden, um fehlerfrei durchzukommen. Dirk Richartz mit Lotte, einem Welsh Terrier, landete auf Platz neun, Nicole Kelpen mit Sheltie Kite auf Platz vier, Thorsten Tiemann erreichte spektakulär mit dem Manchester Terrier Pepper den dritten Platz, Silas Boogk überzeugte mal wieder mit Sheltie Caja und erntete Platz zwei vor der stets gut gelaunten Karin Hellriegel und dem rasenden Mudi Eddi auf Platz eins.

Der Jumping der Small-Teams wurde von Renate Kalteis gebaut und gerichtet. Gleich zu Beginn wurde es knifflig, um dann in einen schnellen Teil überzugehen, der im Anschluss ein gut platziertes Außen verlangte. Hier war Timing gefragt, das manchen an diesem Tag nicht glückte. Trotz allem muss erwähnt werden, dass gerade die Klassen Small und Medium gegenüber den echten Hunden in der Größe Large inzwischen hervorragende Leistungen erbringen und oftmals die Darbietungen der hoch springenden Artgenossen in einen kleinen, aber deutlichen Schatten stellen. Inge Pössinger mit Pixel, einem Papillon, lief auf Platz fünf, Phillip Müller-Schnick und der Parson Russel Terrier Caspar auf Platz vier, Silvia Lippert und die kleine Sheltiehündin Faiby erreichten den dritten Platz vor Renate Käsgen und Sheltiehündin Cayenne und sensationell Chris Lucke mit der süßen Choice, ebenfalls ein tricolor Sheltie wie die vorher Platzierten. Die Plätze zwei bis sechs lagen in einer Zeitspanne von einer halben Sekunde, es konnte also um den Kampf des Deutschen Meistertitels noch sehr, sehr spannend werden.

Die erste Entscheidung fiel in der Kategorie Large. Hierfür maßgeblich war der Parcours von Ernst Schauwecker, die Steg-Zone wurde von Renate Kalteis gerichtet. Ernst hat den einen oder



Fotos: Lena Blaschke

anderen Sprung knapp an einen Tunnel gestellt, doch das starke Starterfeld hat diese Verleitung links liegen gelassen. Aber da es schnell gehen musste, wurde ein verdeckter Tunneleingang zum Verhängnis. Wie gewohnt wurde in umgekehrter Reihenfolge zur Platzierung aus dem Jumping gestartet. Völlig befreit durften die an diesem Tag Disqualifizierten zuerst starten und den Parcours erleben. Um den Sprung nach der Wippe zu erreichen, musste der Hund zwischen Slalom und Wand hindurchgefädelt werden, was vielen gut gelang aber doch einiges an Geschick erforderte. Doch dann durften die zehn Besten aus dem Jumping an den Start und viele Selbstverständlichkeiten wurden unter den Durchsagen des Sprechers und der musikalischen Untermalung zur Unsicherheit. Nerven, Konzentration, Sicherheit und Geschick wurden zur Mangelware vor der ersten Hürde dieses Parcours. Wer all diese Eigenschaften nach dem Start noch finden konnte, hatte gute Chancen auf den Sieg. Und die Luft wurde dann doch ganz dünn, ein hoffnungsvoller Kandidat nach dem anderen schaffte die Herausforderungen leider nicht. Gabi Kühn, die von den ganz kleinen zu den ganz großen Hunden umgestiegen ist, und Tobi Wüst mit seinem Mali Don konnte den zweiten Lauf fehlerfrei ins Ziel bringen. Und so wurde Jennifer Storz mit Feli Drittplatzierte, Gabi Kühn mit Joda wurde Vize-Meisterin und Tobi Wüst mit Don darf den Titel Deutscher Meister 2013 tragen.

Mit den Erwachsenen liefen die Jugendlichen dieselben Parcours, wurden aber separat gewertet. Immer mehr Kinder und Jugendliche wandeln die Liebe zu diesem Sport in Leistungen der Meisterklasse um. Ich sehe sie gerne, die wachsende Begeisterung für den Partner Hund. Alexander Bolm und Border Collie Dusty konnten den dritten Platz erreichen, Teresa Berndt trat mit zwei Hunden an, Fly konnte mit Teresa auf Platz zwei landen, Eddy und Teresa wurden deutsche Jugendmeister.

Im Anschluss wurde der Parcours zur Ermittlung des Deutschen Meisters der Größe Medium von Renate Kalteis aufgestellt, an der Stegzone befand sich Irene Solf. Auch hier wurde es eng rund um den Tunnel in der Anfangssequenz. Von der A-Wand aus musste der Hund eng an der Wand vorbei in den Slalom geführt werden, was einigen nicht so gut gelang. Danach tummelten sich wieder viele Hürden um einen Tunnel, die eng und dicht absolviert werden mussten. Gerade hier verhaspelten sich einige Teams beim Einsparen von Bruchteilen von Sekunden. Denn nur der schnellste fehlerfreie Lauf hat hier Chancen. Als dann die besten Zehn an den Start gingen, war auch hier die Anspannung deutlich zu erkennen. Von den Treppchenplätzen schafften es leider Thorsten Thiemann und Karin Hellriegel nicht, obwohl ganz viele Daumen gedrückt wurden. Und so nahm Dirk Richartz mit Lotte den dritten Platz mit ins Gepäck, Nicole Kelpen und Sheltie Kite landete auf Platz zwei und Silas Boogk schaffte mit Caja den Titel Deutscher Meister der Größe Medium.

Auch bei den Jugendlichen konnten drei Plätze vergeben werden, Deborah Müller mit dem Mischling Lucy erreichte den dritten Platz, Sandra Nowak mit Beagle Aliyah wurde Zweite und Johanne Müller mit Beagle Piet wurde Deutsche Jugendmeisterin Medium in diesem Jahr.

Und schon wurde der letzte Wettkampf ausgetragen. Der A-Lauf der Small-Hunde wurde von Irene Solf fabriziert, an der Stegzone durften wir Ernst Schauwecker begrüßen. Auch die Kleinsten durften sich an engen Passagen rund um geschickt platzierte Tunnel versuchen. Gerade nach dem Steg, der inzwischen sehr schnell ausgeführt wird, musste der Hund auf einer perfekten Linie an einem Tunnelloch vorbei in das dahinter liegende gedrückt werden. Mit engem Führen sollten die Zeiten verbessert werden, aber das erhöht natürlich auch das Risiko. Gerade in diesem Lauf musste jeder, der unter den ersten Zehn aus dem Jumping platziert war, richtig kämpfen. Aufgrund der knappen Abstände war für jeden noch der Sieg erreichbar. Als die letzten drei Starter antraten, waren vorher schon einige vorne Platzierten schnell und fehlerfrei durchgekommen. Doch je weiter vorne die Platzierung war, desto angespannter verlief der Lauf, desto mehr Sicherheit floss in den Lauf. Silvia Lippert kämpfte sich gekonnt schnell, fehlerfrei und geschickt durch den Parcours. Doch Renate Käsgen war deutlich schneller unterwegs, während Chris Lucke gleich am Anfang schon ausschied. Inge Pössinger führte in diesem Lauf ihren Papillon auf den zweiten Platz und war somit noch mal schneller als Renate und Silvia. Ebenfalls aufholen konnte Philipp Müller-Schnick und so wurde Renate Käsgen Drittplatzierte, Philipp Müller-Schnick schaffte den zweiten Platz und Inge Pössinger mit Pixel wurde Deutscher Meister in dieser Größenklasse. Bei den jugendlichen Läufern mit kleinen Hunden war die Konkurrenz groß. Und so wurde auch hier hart gekämpft. Am Ende durfte das Sternchen mit Iren Beer den dritten Platz einnehmen, Janine Geier mit Papillon Idefix landete auf Platz zwei und Nathalie Jores mit Nougat, einem bunten Spitz, wurde Deutsche Jugendmeisterin.

Ein sehr langer Tag neigte sich seinem Ende zu. Er war mit Spannung geladen, von Leistung verziert. Wir durften gut ausgebildete Hunde und sehr sportliche Hundeführer bewundern, der dargebotene Spitzensport war für die Anwesenden einfach ein Augenschmaus. Einen krönenden Abschluss bot die Siegerehrung, die durch ihre Untermalung die Anspannung des Tages in sentimentale Gedanken verwandelte. Alle Teilnehmer reihten sich ein in die lange Schlange der Gratulierenden und zogen händeschüttelnd und umarmend vorbei an den Siegern dieser Meisterschaft. Wir sehen uns wieder, im nächsten Jahr.

Alle Ergebnisse finden Sie unter: www.dvg-hundesport.de
MINA PISKE



Fotos: Lena Blaschke



VDH DM/DJM AGILITY 2013 IN KLEINBLITTERSDORF

Am 07.12.2013 fand die diesjährige VDH Deutsche Meisterschaft Agility und VDH Deutsche Jugendmeisterschaft Agility in der Spiel- und Sporthalle in Kleinblittersdorf statt.

Der Club für Britische-Hütehunde e.V. – Landesgruppe Saar und die AG-HundeSportFreundeSaar waren Ausrichter der Meisterschaft. Wir Sportler fanden beste Voraussetzungen vor, eine tolle und guttemperierte Sporthalle ausgestattet mit Kunstrasen, gute Geräte und eine straffe Organisation. Leider wurde aufgrund der hohen Starterzahl auf den Einmarsch der Teams am Morgen verzichtet. Dafür stand für die Siegerehrung am Ende der Veranstaltung umso mehr Zeit zur Verfügung, so dass alle Teams die Möglichkeit hatten, den Platzierten persönlich zu gratulieren.

Es war eine Veranstaltung der kurzen Wege. Die Camper standen direkt vor der Veranstaltungshalle, Parkplätze standen in ausreichender Zahl für die übrigen Starter und auch Besucher direkt an der Halle zur Verfügung und nicht zu vergessen sei die im Gebäudekomplex integrierte Pizzeria, deren Mitarbeiter an diesem Wochenende sicher alle Hände voll zu tun hatten.



Fotos: Anke Rosellen



Der Wettkampf begann mit der Austragung des Jumpingwettbewerbs, erst die Teams der Kategorie large, danach medium und small. Im zweiten Lauf des Tages, dem Prüfungslauf wurden die Deutschen Meister der drei Größenkategorien ermittelt.

spannenden Läufen auf den Parcours von Renate Kalteis, Irene Solf und Ernst Schauwecker erkämpften sich folgende Teams ihre Platzierungen:

ERWACHSENE

Small

1. Inge Pössnecker mit Pixel
2. Philipp Müller-Schnick mit Casper
3. Renate Käsgen mit Cayenne

Medium

1. Silas Boogk mit Caja
2. Nicole Kelpen mit Kite
3. Dirk Richartz mit Lotte

Large

1. Tobias Wüst mit Don
2. Gabriela Kühn mit Yoda
3. Jennifer Storz mit Feli

JUGEND

Jugend Small

1. Nathalie Jores mit Nougat
2. Janine Geier mit Idefix
3. Ireen Beer mit Sternchen

Jugend Medium

1. Johanna Müller mit Piet
2. Sandra Nowak mit Aliyah
3. Deborah Müller mit Lucy

Jugend Large

1. Teresa Berndt mit Eddy
2. Teresa Berndt mit Fly
3. Alexander Bolm mit Dusty

Für einige Teams hat sich mit der Teilnahme an der VDH DM/DJM und dem Erreichen einer Kombinationswertung der Traum der Teilnahme an der European Open bzw. an der JEO erfüllt, für alle anderen heißt es: Nach der Deutschen Meisterschaft ist vor der Deutschen Meisterschaft!

ANKE ROSELLEN



Foto: Anke Rosellen

ERSTE RETTUNGSHUNDELEISTUNGSRICHTERSCHULUNG DES DVG-SV IN HEMER.

AM WOCHENENDE DES DRITTEN ADVENTS LUD DER VDH AUSSCHUSS FÜR DAS RETTUNGSHUNDEWESENS ZU EINER EINFÜHRENDE LEISTUNGSRICHTERANWÄRTERSCHULUNG FÜR DEN RETTUNGSHUNDESPOIN IN DAS SCHULUNGSZENTRUM HEMER DES DVG EIN. INSGESAM DREIZEHN ERFAHRENE RETTUNGSHUNDESPOINLER UND INTERESSIERTE IPOLEISTUNGSRICHTER AUS DEM DVG UND DEM SV KAMEN ZUSAMMEN.

Die beiden Referenten Detlef Kühn (DVG) und Walter Hoffmann (SV) boten einen grundlegenden Einblick in alle Sparten des Rettungshundesports: Fährtsuche, Flächensuche, Trümmersuche, Lawinensuche, Wasserrettung und natürlich dazugehörig Unterordnung und Gewandtheit. Alle Anwesenden arbeiteten engagiert mit, so dass ein interessanter Dialog entstand und viele Parallelen, aber auch Unterschiede zum IPO-Sport und dem Diensthundewesen herausgearbeitet werden konnten.

Gerade in der Fährtsuche weicht die Bewertung einer dem Einsatzgedanken nachempfundenen IPO-R-Fährte deutlich von der einer FH-Sportfährte ab. Entscheidendes Kriterium ist das Auffinden und sichere Anzeigen des Fährtenlegers am Ende der Fährte, das mit bis zu 80 von 200 möglichen Punkten belohnt wird. Auch der Beginn der Fährte muss erst einmal in einem Ansatzfeld mit ID-Gegenstand erstört werden.

In der Flächensuche unterscheidet sich die dem Rettungshund gestellte Aufgabe von dem IPO-gerechten Revieren durch den Anspruch, dass immer die Selbständigkeit und Suchintensität des Hundes im Auge behalten wird und so ein gehorsamslastiges Lenken und Leiten allein nicht zu einer Höchstbewertung führen kann.

In der Trümmersuche geht es darum, den Witterungsaustritt verschütteter Personen möglichst exakt zu lokalisieren. Hier blieb

im Rahmen dieser einführenden Schulung leider nur die Zeit, wichtige Einflussfaktoren wie Temperaturgradienten, Wind, Strömungskanäle, Wirbelbildung etc. anzudeuten. Dies bedeutet, dass sich der Witterungsaustritt innerhalb des Tagesverlaufs während einer Prüfung, aber auch innerhalb von Minuten deutlich verändern kann. Die Leistungsrichter sind gefordert, immer zu überprüfen, dass der Rettungshund den tatsächlichen Witterungsaustritt anzeigt und im Rahmen der Aufgabenstellung anzeigen kann.

Für alle diese Prüfungssparten gilt, dass die Anzeige wohl drangvoll und zielgerichtet erfolgen soll, die aufgefundene Person jedoch keinesfalls belästigt werden oder sich belästigt fühlen darf. Zu massives oder gar in den Wehrbereich gleitendes Stellen ist somit fehlerhaft und die Motivation des Hundes bewertungsrelevant.

Lawinensuche und Wasserrettung sind Sparten des Rettungshundesports, die weitgehend saisonal und nicht flächendeckend angeboten werden. Nichtsdestotrotz ist auch hier Sorgfalt in Trainingsaufbau und Bewertung der geforderten Prüfungselemente geboten, so dass hier interessante Betätigungsfelder schlummern, die deutlich mehr Aufmerksamkeit verdienen, als ihnen derzeit zuteil wird.

Zur Bewertung der Unterordnung und Gewandtheit wurde zusammenfassend herausgearbeitet, dass im Rettungshundesport,

der aufmerksame, jederzeit fähige Rettungshund erwünscht ist, der die technischen Schwerpunkte der Teilübungen vollständig erfüllt, ohne seine Natürlichkeit im Bewegungsablauf einzubüßen. Damit unterscheidet sich das Idealbild hier deutlich vom IPO-Bereich: Übertriebene Bewegungen entsprechen keiner normalen Gangart und sind nicht effizient; die Möglichkeit, auf Außenreize zu reagieren und sich bewusst für die Mitarbeit mit dem Hundeführer zu entscheiden, ist beim Rettungshund erwünscht.

Insgesamt waren sich die Teilnehmer einig, dass der Anspruch des Rettungshundesports weitgehend dem des IPO-Sports gleichzusetzen ist und von der Anlage des Rettungshundes viele zuchtrelevanten Eigenschaften verlangt. Die Anforderungen an seine Triebveranlagung und sein Wesenskostüm sind sehr hoch. In der Bewertung der gezeigten Leistungen spielt in allen Prüfungsphasen außerdem die Sozialverträglichkeit gegenüber Mensch und Hund eine erhebliche Rolle.

Aus dem freundlichen Miteinander zwischen den Verbänden, das im Rettungshundesport üblich, allgemein jedoch keineswegs selbstverständlich ist, wuchs der Wunsch, auch zukünftig Fortbildungen gemeinsam zu organisieren und so voneinander zu lernen und zu profitieren.

Wir hoffen, dass es nicht bei den gemeinsamen Schulungen bleiben wird, sondern die neuen Kontakte viele weitere gemeinsame Veranstaltungen in der Basis nach sich ziehen,

RENATE EBERTS



Im Tiefschnee



Schneeanzeige I



Schneefund



Schneefund ausgegraben

Bilder: Detlef Kühn

NEUE RALLY OBEDIENCE WERTUNGSRICHTER FÜR DEN VDH

Ein neuer Hundesportvirus zieht derzeit über Deutschland. Rally Obedience – eine Sportart, die noch vor wenigen Monaten in weiten Teilen Deutschlands unbekannt war, zieht immer mehr Hundesportler in ihren Bann. Sicherlich liegt das an der besonderen Konzeption dieser Sportart: „Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht.“ Das Team arbeitet die Stationen in Fußarbeit ab, der Hundeführer darf während der Arbeit mit seinem Teampartner Hund kommunizieren. Im Parcours werden in fünf verschiedenen Leistungsklassen – RO Beginner, RO 1, RO2, RO 3 und Senior – Übungen wie Sitz, Platz, Steh, Richtungsänderungen, 360°-Kreise, Slalom um Pylonen, Futterverweigerungen, Hürden-, Bleib- und Abrufübungen gestellt. Die einzelnen Übungen können auch miteinander kombiniert werden.

IN EINER ZEIT, IN DER IN ALLEN LEBENSBEREICHEN INKLUSIVES DENKEN EINGEFORDERT WIRD, DIE UMSETZUNG JEDOCH NOCH OFT MEHR ALS SCHWIERIG IST, PRÄSENTIERT SICH EINE HUNDESORTART, BEI DER TATSÄCHLICH ALLE TEAMS, UNABHÄNGIG VON ALTER ODER BEEINTRÄCHTIGUNG DES HUNDES UND DES HUNDEFÜHRERS, MITMACHEN KÖNNEN.

„Rally Obedience ist eine Sportart für Hundeführer, die durch traditionelle Angebote nicht erreicht werden. Die Förderung einer positiven Beziehung zwischen Hunden und Hundeführern, basierend auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt, steht dabei im Vordergrund. Aus diesem Grund erlaubt das Regelwerk während der Wettbewerbe nur positive Verstärkung und Belohnung und verbietet jeden Einsatz von körperlichen oder harschen verbalen Korrekturen. (...) Rally Obedience ist eine Sportart für die ganze Familie. Teilnehmen können alle Personen, deren Hunde im Grundgehorsam stehen und verträglich mit Menschen und mit anderen Hunden sind. (...) Hunde mit Behinderungen werden ermuntert, an Rally Obedience teilzunehmen, vorausgesetzt, sie zeigen keine Anzeichen von Schmerzen oder Unwohlsein als Resultat ihrer Behinderung. (...) Auch in der Mobilität eingeschränkte Hundeführer sind aufgefordert, teilzunehmen. Die Benutzung von motorisierten Fahrzeugen und/oder Rollstühlen ist erlaubt.“

In einer Zeit, in der in allen Lebensbereichen inklusives Denken eingefordert wird, die Umsetzung jedoch noch oft mehr als schwierig ist, präsentiert sich eine Hundesportart, bei der tatsächlich alle Teams, unabhängig von Alter oder Beeinträchtigung des Hundes

und des Hundeführers, mitmachen können. Besondere Bedürfnisse der jeweiligen Partner werden in der Parcoursplanung berücksichtigt, damit tatsächlich alle Teilnehmer gleichberechtigt die gestellten Parcours erarbeiten können.

Bislang gibt es fünf amtierende Wertungsrichter: Angelika Just, Angelika Schröder, Claudia Tinnappel, Monika Brzoska und Henricus Buren. Im laufenden Kalenderjahr erlebte Rally-Obedience einem Schneeballprinzip ähnlich eine rasante Entwicklung der Turnier- und Starterzahlen. Alle fünf Wertungsrichter waren lückenlos im Einsatz, sodass an jedem Wochenende Turniere besucht werden konnten. In vielen Bereichen Deutschlands griff der RO-Virus in diesem Frühjahr, als in vielen Vereinen das jeweils erste Turnier ausgerichtet wurde. Zunehmend wurden im laufenden Kalenderjahr bei den Turnieren mehrere Leistungsklassen angeboten. Das erste VDP-Turnier fand im September statt.

Aus dieser rasanten Entwicklung heraus entstand für den VDH die Notwendigkeit, neue Richter zu schulen. Sport- und Zuchtverbände wurden angeschrieben und aufgefordert, Bewerbungen von Richteranzwärtern einzureichen. Insgesamt kamen gut 20 Bewerberinnen und Bewerber dieser Aufforderung nach. Anfang Oktober wurden die entsprechenden Vorbereitungsunterlagen an die Richteranzwärter versandt und die Richterschulung in Hemer für das Wochenende 22. – 24.11.2013 angesetzt. Zum Austausch bei Fragen oder zum Weiterreichen von Informationen wurde ein Richteranzwärterforum eingerichtet, das unmittelbar nach Freischaltung rege genutzt wurde. Jeder Richteranzwärter verfügte über den Erfahrungshorizont mehrerer Turniere und damit natürlich auch über eine Vorstellung, was gegebenenfalls alles nicht funktionieren kann oder welche hochkreativen und vielleicht zuvor noch nie gezeigten Fehler sich in einer Prüfung einschleichen können. Diese Fehler aber mit dem geschulten Auge eines Wertungsrichters zu sehen und in kürzester Zeit zu beschreiben und zu bewerten, war allen Wertungsrichteranzwärtern noch fremd. So entspannen sich bereits im Forum intensive Diskussionen über mögliche Fehler, Inhalt des Richterleitfadens und nicht zuletzt die neuen Prüfungsordnung, die ab Januar 2014 greifen wird.

Allen Richteranzwärtern wurden verschiedene Parcoursplanungen als Vorbereitung für das Schulungswochenende gestellt. Neben einem vollständigen Turnier-Parcours aller Leistungsklassen sollten noch ein RO2- und ein RO3-Parcours erarbeitet werden. Der RO2-Parcours wurde ausgewählt, beim Schulungswochenende Gegenstand der praktischen Prüfung zu sein.

Keiner von den der Prüfung entgegenfiebernden Wertungsrichteranzwärtern konnte sich eine genaue Vorstellung von der anstehenden Richterschulung machen. So wurde gebüffelt, Parcours entworfen und wieder verworfen und Lernunterlagen in fast jeder Lebenslage mitgeführt. Familienmitglieder wurden zu „Abfragern“, Vereinsmitglieder zu Übungsturnierläufern und der Prüfungsparcoursaufbau wurde immer wieder auf dem heimischen Hundeparkplatz geübt.

Wird ein Hund im Rally Obedience geführt, ist eine positive Teambildung wichtig
Foto: privat

Foto: privat



Die Seminarteilnehmer erhalten einen hochinformativen und strukturierten Unterricht

Foto: Henk



Beiden Teampartnern ist die Freude am Parcourslauf anzusehen.

Foto: Henk



Nach dem Lauf erfolgt eine Besprechung der Fehler – so kann das Team für die Zukunft lernen.

Das Richterschulungswochenende rückte näher und die Aufregung unter den Prüflingen wuchs immer mehr. Die amtierenden Richter standen mit Rat und Tat zur Seite und verströmten Zuversicht und Ruhe in den Reihen der beständig aufgeregter werdenden Anwärter. Schließlich machten sich die Richterschulungsteilnehmer aus allen Regionen Deutschlands (von Schleswig-Holstein über Berlin und NRW bis nach Bayern) auf den Weg nach Hemer. Viele Teilnehmer lernten sich erst vor Ort kennen – und einige Anwärter/innen die amtierenden und seminargestaltenden Richter ebenso. Neben den Sportverbänden DHV und DVG, die einen Großteil der Anwärter entsandte, wurden vom VDP zwei Anwärter/innen und vom KfT eine Anwärterin entsandt. Nachdem die Zimmer bezogen und die mitgebrachten Hunde versorgt waren, fand die Begrüßung im Seminarraum statt. Auch hier strahlten Angelika Just, Angelika Schröder und Henk Buren die größtmögliche Ruhe aus und machte den Teilnehmern deutlich, wie sehr sie sich auf das gemeinsame Wochenende freuten und dass sie von einer guten Vorbereitung der Prüflinge überzeugt seien.

Für einige Teilnehmer ging es zur praktischen Prüfung in die Halle, andere Teilnehmer erhielten einen hochkompakten und informativen Theorieinput im Seminarraum. Die ganze Zeit über war die schöne Stimmung dieser Veranstaltung spürbar: Es ist schon ein besonderes Gefühl, eine Sportart wohl nach ihrer Geburtsstunde, aber noch immer in einer Pionierzeit mitzerleben. Zunächst bei den vielen Turnieren, die für die ausrichtenden Gruppen in diesem Jahr zumeist das jeweils erste eigene Turnier war und nun bei der ersten Generation der Richteranzwärter dabei zu sein.

Die Theorieprüfung in der Halle in Hemer forderte den Teilnehmern einiges ab. Es galt, den vorbereiteten RO2-Parcours schnell und korrekt aufzubauen und keine wichtigen Dinge zu vergessen – z. B. die Futterverleitungen ... – das Briefing mit allen notwendigen Informationen zu versehen und vor lauter eigener Aufregung das eigentliche Element des Rally Obedience, das „Spaß am Sport haben“, nicht aus den Augen zu verlieren, die Prüfungsläufe in der Kürze der Zeit eines Durchgangs zu beobachten und zu bewerten, ohne den Ringsteward zu verlieren oder ihm wich-

tige Informationen vorzuenthalten und schließlich und endlich die Prüfung zügig und angemessen zu besprechen. In der Halle war ein großes Teamgefühl spürbar. Parcoursauf- und -abbauen wurden in kürzester Zeit gemeinsam vorgenommen, anwesende Hunde wurden immer wieder motiviert, die gestellten Parcours zu laufen und die begleitenden Richter hatten ein faires und geschultes Auge auf uns alle.

Am Abend saßen wir noch lang beieinander. Wichtige Informationen wurden ausgetauscht, denn nicht alle Teilnehmer konnten sich untereinander gut. Die Stimmung war gelöst und fröhlich. Schließlich fielen aber alle müde ins Bett.

Am Samstag kam dann auf alle eine Überraschungsprüfung zu. Ein Parcours der Klasse 3 sollte per Hand aufgezeichnet werden. Als Hilfsmaterial wurden ein maßstabsgerechtes Karo- und Bleistift, Radiergummi (beständig im Einsatz) und von Angelika Schröder so genannte „Dingsbümschen“ ausgegeben. Die liebevoll vorbereiteten und laminierten Minischilder waren je Schild in der vorgeschriebenen Menge vorbereitet und nach Klassen sortiert in kleinen Dosen für jeden Teilnehmer zur Verfügung gestellt worden. Auf die Ansage: „So! Tischdecke und Deko vom Tisch, es ist nur die Prüfungsordnung und der Richterleitfaden erlaubt, jeder arbeitet an einem eigenen Tisch!“, legten wir los. Mithilfe der „Dingsbümschen“ entstanden viele 3er-Parcours, die anschließend auf das Karopapier übertragen wurden. →

Foto: Henk



Ein Parcours der Klasse RO3 entsteht während der Prüfung mit Hilfe kleiner Übungsschilder.





Die Teilnehmer und Leiter der ersten Wertungsrichterschulung Rally Obedience

Foto: Henk

Vor der schriftlichen Abschlussprüfung am Sonntag hörten wir noch einen Vortrag zu Mehrschildübungen, die lebhaft diskutiert wurden. Wurde eine Frage oder eine Problematik zur Diskussion gestellt, ermunterten die amtierenden Richter sofort zur Demonstration, damit sich alle genau vorstellen konnten, wie die Proble-

matik nun genau gestellt war. So wurden kurzerhand Teller vom Kuchenbuffet als Slalompylonen zweckentfremdet, Henks Schirmmütze wurde zum vorsitzenden Hund und erlaubte, notwendige oder überzählige Zwischenschritte bei MSÜs wurden durch tanzähnliche Wiegeschritte, bzw. richtungweisende Körperbewegungen dargestellt. Anschließend gab es einen hoch informativen, kompakten Vortrag über das Verbandswesen des VDH durch Herrn Holzschneider, der uns das gesamte Wochenende während der Schulung begleitete. So konnten schließlich alle gut gerüstet in die Prüfung gehen.

Während der Auswertung der Prüfungsergebnisse wurde vor der Tür gescherzt und gelacht, doch die Anspannung der einzelnen Prüfungsteilnehmer war deutlich spürbar. Als dann die Ergebnisse im Einzelgespräch durchgegangen und für jeden Teilnehmer das weitere Prozedere abgesprochen waren, ging es für die meisten auf die teilweise sehr weite Heimreise. Ein ereignisreiches und informatives Wochenende liegt nun hinter uns. Nun freuen wir uns auf die Anwartschaften: Turniere, bei denen wir durch einen amtierenden Richter begleitet werden, der im Vorfeld doch einmal unsere Parcoursplanung mit uns durchgeht und uns mit Rat und Tat am Turniertag zur Verfügung steht. Die ersten Termine sind bereits vereinbart und aus verlässlicher Quelle – das Anwärterforum stand auch in den Tagen nach der Schulung nicht still – ist bekannt, dass die ersten Parcoursplanungen bereits Formen annehmen.

An dieser Stelle geht unser Dank an die uns begleitenden Richter, die dieses Wochenende für uns so ansprechend, sachkundig und in einer ganz besonderen Atmosphäre gestaltet haben. Herzlichen Dank an die beiden Angelikas und an Henk – es ist euch gelungen, dieses Wochenende für uns als ein unvergessliches Erlebnis zu gestalten! Wir freuen uns schon darauf, unsere Ausbildung abzuschließen und dann zu helfen, Rally Obedience weiter zu verbreiten.

DANIELA JUHÁS, VDP

„S-Klasse für Sporthunde“
aus Aluminium

www.hundeboxen.de
07774/9220-0

Typ X
Typ A

SCHMIDT
FAHRZEUGBAU GmbH
78253 Eigenltingen/HONSTETTEN

EISKALTE GEFAHR

WAS HUNDEHALTER IM WINTER BEACHTEN SOLLTEN



Foto: Gabriele Metz

DIE ZEHN GEFÄHRLICHSTEN WINTER-RISIKEN

- | Erfrierungen
- | Verletzungen durch Streusalz
- | Erkältung, Blasen- und Nierentzündungen, Lungenentzündung
- | Unfälle mit rutschenden Autos
- | Vergiftung durch Frostschutzmittel
- | Unterkühlung durch lange Aufenthalte im stehenden Auto
- | Kohlenmonoxidvergiftung durch laufende Standheizung im Auto
- | Einbrechen auf Eisflächen
- | Prellungen, Zerrungen und Bänderrisse durch Ausgrätschen auf vereisten Flächen
- | Durchfälle durch Schneefressen

„LABRADOR IN LETZTER SEKUNDE AUS DEM EISIGEN WASSER GERETTET.“ „SCHWERER VERKEHRSUNFALL MIT HUND AUF SPIEGELGLATTER STRASSE.“ **TITELZEILEN, BEI DENEN ES JEDEM HUNDELIEBHABER EISKALT DEN RÜCKEN HERUNTER LÄUFT. UND DAS LIEGT IN DIESEM FALL NICHT AN DEN FROSTIGEN TEMPERATUREN. ANSONSTEN SIND ES JEDOCH SCHON DIE MINUSGRADE, DIE HUNDE GANZ GEHÖRIG IN GEFAHR BRINGEN KÖNNEN. LESEN SIE, WIE SIE IHREN HUND OPTIMAL SCHÜTZEN KÖNNEN.**

Winterliche Risiken sind facettenreich. Durch Streusalz gereizte Pfoten und durch Schneefressen verursachte Durchfälle sind eher populär. Doch manchmal sind es auch haarsträubende Notsituationen, bei denen es um Leben und Tod geht. Zum Beispiel dann, wenn ein Hund auf einem zugefrorenen See einbricht. Oder wenn sein Besitzer ihn bei hartem Frost stundenlang im Auto zurücklässt.

BOOTIES & KAMILLEBÄDER

Die eiskalte Gefahr kann jedem Hund zum Verhängnis werden. Deshalb sollte sich jeder Hundehalter mit den wichtigsten Risiken beschäftigen. Das ermöglicht aktives Vorbeugen und richtiges Handeln im Ernstfall. Die Vorbeugung gegen kältebedingte

Probleme beginnt bei den täglichen Spaziergängen. Eis, Schnee und vor allem Streusalz strapazieren empfindliche Pfotenballen. Vaseline, Melkfett und Hirschtalg schützen. In extremen Fällen ist auch der Einsatz von Booties, speziellen Pfotenschuhen, sinnvoll. Weiche Modelle helfen bereits gegen scharfe Schnee- und Eiskanten. Im Schneematsch sind stabilere Booties zu empfehlen. Zwischen den Pfotenballen wachsende Haare sollten vorsichtig mit einer abgerundeten Pfotenschere zurück geschnitten werden. Das gilt auch für die zwischen den Zehen wachsenden Haare. Bleiben sie lang, bildet Schnee schnell dicke Klumpen an den Haarsträhnen. Dadurch entsteht Druck und es drohen schmerzhafte Scheuerstellen. Strapazierte Pfoten lassen sich mit lauwarmen Kamillebädern oder Calendula-Essenz be-

ruhigen. Das Abwaschen der Pfoten und anschließendes Trockenrubbeln mit einem Frottee-Handtuch gehört nach einem Spaziergang durch streusalzreiche Zonen zum Pflicht-Programm. Das beugt übrigens auch plötzlich auftretendem Durchfall vor. Gereizte Pfoten verlocken nämlich zum Belacken und dadurch nimmt der Hund womöglich Streusalz auf. Danach herrscht im Verdauungstrakt Krisenstimmung.

NUR IM NOTFALL: EIN THERMOMANTEL

Also besser gar nicht Spazierengehen? Keinesfalls. Tägliche Bewegung in der Kälte ist gut für Hund und Halter. Sie kurbelt das Immunsystem an und schützt so aktiv vor Erkältungen. Zumindest, solange keiner friert. Normalerweise frieren Hunde nicht, solange sie in Bewegung bleiben. Außer, sie sind bereits sehr alt, krank, geschoren, frisch operiert oder extrem spärlich behaart. Reicht die Bewegungsgeschwindigkeit jedoch nicht aus, versagt die körpereigene Thermoregulierung. Warnsignale sind: Zittern, Einklemmen der Rute, →

DAS Hilft bei rissigen Pfotenballen

- | Vaseline
- | Melkfett
- | Hirschtalg
- | lauwarme Kamille- oder Calendula-Bäder
- | Booties (Pfotenschuhe)

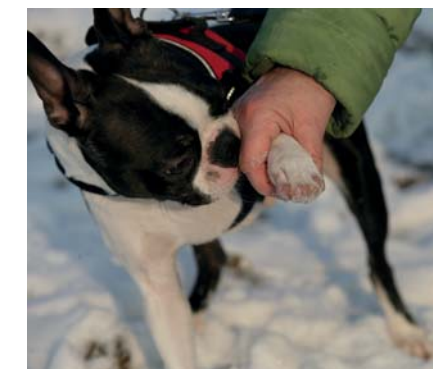


Foto: Gabriele Metz



So viel **mehr**
als nur ein **Hund.**

So viel **mehr**
als nur **Futter.**



Gesundernährung nach Maß speziell für Rassehunde

Bereits seit über 40 Jahren entwickelt ROYAL CANIN in enger Zusammenarbeit mit Ernährungsspezialisten, Züchtern und Tierärzten bedarfsgerechte Ernährungskonzepte nach Maß.

Viele Hunderassen haben ganz besondere Bedürfnisse. Diese erfordern einen spezifischen ernährungswissenschaftlichen Ansatz. Unser Ernährungskonzept BREED HEALTH NUTRITION ist speziell auf die physiologischen und morphologischen Besonderheiten dieser Rassehunde abgestimmt.

Erhältlich im gut sortierten Zoofachhandel – für mehr als 20 Hunderassen.



EIN LEBEN LANG INFORMIERT!

Melden Sie sich jetzt kostenlos für den Life-Stage-Newsletter an, der Sie ganz individuell mit relevanten, speziell auf ihren Hund abgestimmten Themen informiert. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter:

www.royal-canin.de/lifestage

Für weitere Informationen
einfach per Smartphone
diesen Code einscannen.

